

der budoka



4 / 2013

April

Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.

3,50 €

Jiu Jitsu
im Schnee





**Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.**

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg
Hausanschrift: Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 22,
E-Mail: info@budo-nrw.de, **Internet:** www.budo-nrw.de

AIKIDO

Nordrhein-Westfälischer Aikido-Verband e.V.

Volker Marczona
Poststr. 48 a
47198 Duisburg
Tel.: 02066 37304
E-Mail:
Volker.Marczona@t-online.de
Internet: www.aikido-nrw.de

JIU-JITSU

Jiu-Jitsu Union Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Benedikt Meinhardt
Bismarckstr. 32
42551 Velbert
Tel.: 02051 81718
Fax: 02051 81718
E-Mail:
geschaeftsstelle@jju-nw.de
Internret: www.jju-nw.de

JU-JUTSU

Nordrhein-Westfälischer Ju-Jutsu Verband e.V.

Geschäftsstelle
Ulrich-Brisch-Weg 1
50858 Köln
Tel.: 0221 9918005
Fax: 0221 9918007
E-Mail: nwjiv@netcologne.de
Internet: www.ju-jutsu-nwjiv.de

TAEKWONDO

Nordrhein-Westfälische Taekwondo-Union e.V.

Geschäftsstelle
Andreas Braun
Hindenburgstr. 28
51766 Engelskirchen
Tel.: 02263 903738
Fax: 02263 903739
E-Mail: office@nwtu.de
Internet: www.nwtu.de

GOSHIN-JITSU

Goshin-Jitsu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Günter Tebbe
Lohsestr. 3-5
50733 Köln
Tel.: 0221 1794271
Tel.: 0221 1794274
Fax: 0221 1794273
E-Mail: g-tebbe@t-online.de
Internet: www.goshin-jitsu.de

Deutscher Jiu-Jitsu Bund Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Peter Rasche
Maxstr. 33
45479 Mülheim a.d. Ruhr
Tel.: 0208 4125926
Internet: www.djjb.de

Deutscher Fachsport- verband für Jiu-Jitsu Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Andreas Kress
Nordring 15
50765 Köln
Tel.: 0221 7405666
Fax: 0221 7409900
E-Mail:
Kress.andreas@t-online.de
Internet: www.dfjj.de

KARATE

Karateverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Monika Assmann
Waldenburger Str. 21 b
44795 Bochum
Tel.: 0234 94429898
Fax: 0234 3386153
E-Mail: Kontakt@karateNW.de
Internet: www.KarateNW.de

Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband e.V.

Geschäftsstelle
Wilfried Peters
Overgünne 241
44269 Dortmund
Tel.: 0231 8820091
Fax: 0231 8820091
Mobil: 0173 7253876
E-Mail: WilfriedPeters@aol.com
Internet: www.nwtdv.de

International Taekwon-Do Federation - Deutschland Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Paul Weiler
Malvenweg 27
51061 Köln
Tel.: 0221 639518
Fax: 0221 6367863
E-Mail: P.Weiler@itf-d.de
Internet: www.ITF-NW.de

HAPKIDO

Nordrhein-Westfälischer Hapkido-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Holger Becker
Hamborner Platz 2
33442 Herzebrock-Clarholz
Tel.: 0171 6812034
E-Mail:
vorstand@hapkido-nrw.de
Internet: www.hapkido-nrw.de

JUDO

Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Str. 25
47055 Duisburg
Tel.: 0203 7381-622
Fax: 0203 7381-624
E-Mail: info@nwjv.de
Internet: www.nwjv.de

KENDO

Nordrhein-Westfälischer Kendo-Verband e.V.

Thorsten Mesenholl
Metzmachersrath 43
42111 Wuppertal
Tel.: 0202 2721717
E-Mail:
thorstenmesenholl@freenet.de
Internet: www.nrwkendo.de

Landessachbearbeiter Kyudo
Reinhard Kollotzek
Benrather Str. 31 a
40721 Hilden
Tel.: 02103 53899
Tel.: 0211 9396333

WUSHU

Wushu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Manfred Eckert
Melatenweg 144
46459 Rees
Tel.: 02851 58490
Fax: 02851 2921
E-Mail: info@wushu-nrw.de
Internet: www.wushu-nrw.de

1. Kinder-Sporttage in Mönchenglad- bach

„Sportvereine müssen um Nachwuchs werben“ titelte die Rheinische Post zu den ersten Kinder-Sporttagen in Mönchengladbach. Für Vereinsvertreter aller Sportarten eine Binsenweisheit. Vielmehr beschäftigt sie die Frage nach dem „Wie?“.

Eine Möglichkeit können eben solche Aktionen mit Schulen – ob groß oder klein angelegt – wie die der Kinder-Sporttage in Mönchengladbach sein: Mehr als 280 Zweitklässler aus zehn Schulklassen fanden sich am Auftakttag in Rheindahlen ein, dem acht weitere Tage vor und nach den Ferien folgen. Insgesamt lernen dabei rund 2.400 Kinder die Mönchengladbacher Kern-Sportarten Fußball, Judo und Hockey kennen.



Foto: Christian Schießl

Die Idee hatte Organisatorin Nicole Hafner, ehemalige NWJV-Fachkraft für das LSB-Programm „NRW bewegt seine Kinder“. „Ich habe mir einfach überlegt, wie ich so eine Veranstaltung als Kind hätte haben wollen“, erklärt Hafner. In 2012 konzipierte sie diese Aktion, „durch die die Kinder Sportarten erleben können und nicht einfach dort landen, wo sie durch Eltern oder Freunde be-

einflusst hingehen.“ So durchlaufen rund 300 Grundschüler pro Tag die Stationen des Judo-, Hockey- und Fußballsports. Diese Stationen betreuen Freiwillige örtlicher Vereine mit der Unterstützung von engagierten Sporthelfer/-innen. Die positive Resonanz beim Lehrpersonal und Kindern lässt auf einen Mitgliederzuwachs in den beteiligten Vereinen hoffen.

Eine ähnliche Aktion ist in Kooperation mit dem Stadtsportbund Dortmund in diesem Jahr im Stadtteil Lütgendortmund geplant. Dort soll Drittklässlern im sozial benachteiligten Stadtteil der Ringer-, Taekwondo- und Judosport näher gebracht werden. Auch dabei bleibt der Effekt auf die Mitgliederzahlen der ortsansässigen Sportvereine natürlich abzuwarten. Aber wie heißt es doch so schön? „Versuch macht kluch!“

Bianca Klug

INHALT



Judo: Deutsche Meisterschaften U 18 und U 21 _____ 4

Judo:

- Aus den Vereinen _____ 11

- Kampagne „Gewalt gegen Frauen – nicht mit uns“ _____ 13

- „Bewegt ÄLTER werden mit Judo“ _____ 13



10. Landesmeisterschaften G-Judo _____ 15

Krafttraining, Teil 43 _____ 19

Nage-waza-ura-no-Kata, Teil 4 _____ 20

Impressum _____ 23



Goshin Jitsu: Dan-Speziallehrgang _____ 24

Hapkido: Lehrer, Meister, Großmeister - oder wie? _____ 25

Jiu Jitsu im Schnee _____ 27



Jiu Jitsu: Lehrgangsberichte _____ 30

Ju Jitsu: Dieter Call wurde 70 _____ 32



Ju Jitsu: Lehrgangsberichte _____ 32

Ausschreibungen _____ 35

Titelseite: Jiu Jitsu im Schnee, demonstriert von Martin Sülz (4. Dan) mit Uke Yegor Bezhenow

Foto: Marvin Meister

Deutsche Judo-Einzelmeisterschaften der U 18
in NeuhoF

Moritz Plafky holt einzigigen Titel für NRW



Moritz Plafky im Finale der
55-kg-Klasse mit Tomoe-nage
gegen Noah Sauer aus Offenburg



Moritz Plafky im Halbfinale
gegen Kai Klein aus Heubach

Fotos: Erik Gruhn





Deutsche Einzelmeisterschaften der U 18 in Neuhof

Im hessischen Neuhof fanden die Deutschen Einzelmeisterschaften der Frauen und Männer unter 18 Jahren statt. 30 Frauen und 40 Männer aus Nordrhein-Westfalen gingen an den beiden Wettkampftagen an den Start. Die Athletinnen und Athleten des NWJV erkämpften eine Goldmedaille sowie zwei Silber- und elf Bronzemedailles. Hinzu kamen sechs fünfte und acht siebte Plätze. Dies waren 28 Platzierungen. Zum Vergleich: Im Vorjahr gab es bei der U 17 insgesamt 30 Platzierungen. Während die Männer mit neun Medaillen noch ein gutes Ergebnis erreichten, war die Ausbeute bei den Frauen mit fünf Medaillen recht mager.

Moritz Plafky vom JC Hennef gewann in der Klasse bis 55 kg den einzigen Titel für Nordrhein-Westfalen. Der Finalkampf gegen Noah Sauer aus Offenburg war dann wohl auch der dramatischste Moment an diesem Wochenende. Der Kämpfer aus Baden lag bis fünf Sekunden vor Schluss mit Wazaari in Führung. Mit einem Ansatz in buchstäblich letzter Sekunde erzielte Moritz Plafky ebenfalls eine Wazaari-Wertung und sicherte sich den eigentlich schon nicht mehr für möglich gehaltenen Sieg aufgrund einer Shido-Bestrafung seines Kontrahenten. Zuvor hatte sich der U 17-Vizemeister des Vorjahres aus Hennef mit vier Ippon-Siegen bis in das Finale vorgekämpft.

Jan Philip Resag vom TSV Bayer 04 Leverkusen benötigte für seine vier Kämpfe bis zum Finale in der Klasse bis 66 kg insgesamt nur rund vier Minuten Kampfzeit. Im Finale musste er sich jedoch bereits nach 24 Sekunden gegen Adrian Preda aus Freiburg geschlagen geben. Martin Matijass von den Judo Crocodiles Büren war zu den

nationalen Titelkämpfen gesetzt und ging als Titelverteidiger in der Klasse bis 81 kg an den Start. Schon im zweiten Kampf traf er auf den Westdeutschen Meister Gabriel Berg vom TSV Bayer 04 Leverkusen. Martin gewann die Begegnung vorzeitig und erreichte schließlich



Kampf um Bronze in der Klasse bis 50 kg: Jens Malewany (Sport-Union Annen) (in weiß) gegen Till Moritz Riehl (Judo Club Hennef)

◀ O-soto-gari-Wurfansatz von Martin Matijass (Judo Crocodiles Büren) im Kampf gegen Gabriel Berg (TSV Bayer 04 Leverkusen) in der Klasse bis 81 kg;

die Silbermedaillengewinner Jan Philip Resag (TSV Bayer 04 Leverkusen) in der Klasse bis 66 kg und Martin Matijass



Alexandra Dörper (PSV Duisburg) (in weiß) im Bodenkampf gegen Merle Wittekind aus Vorsfelde in der Klasse bis 63 kg ▶

nach zwei weiteren Siegen das Finale gegen Sandro Makatsaria aus Tübingen. Der Endkampf verlief sehr kraftbetont und ausgeglichen. In der dritten Kampfminute gelang dem Württemberger die entscheidende Wertung zum Titelgewinn.

Außerdem gab es sechs Bronzemedailles: Erfolgreich waren Simon Schlichting vom FC Stella Bevergern (bis 46 kg), Jens Malewany von der Sportunion Annen (bis 50 kg), Devin Waldenburg vom Beueler JC, Frederick Schreiber von den Judo Crocodiles Büren (beide bis 60 kg), Gabriel Berg vom TSV Bayer 04 Leverkusen (bis 81 kg) und Marcel Weinhold vom JC Hennef (über 90 kg).

Bei den Frauen waren im Vorfeld einige Leistungsträgerinnen ausgefallen, doch in einigen Gewichtsklassen scheint der Anschluss an die nationale Spitze verloren zu sein. Wie im Vorjahr bei der U 17 holten Maike Riehl vom JC Hennef (bis 48 kg) und Alexandra Dörper vom PSV Duisburg (bis 63 kg) jeweils eine Bronzemedaille. Lara Wüste von der Börde-Union (bis 52 kg) erreichte nach einem fünften Platz in der 48-kg-Klasse im letzten Jahr dieses Mal Bronze. Lara Friedrich von der JG Münster (bis 63 kg) und Sarah Mäkelburg von der Sportunion Annen (bis 70 kg) reihten sich ebenfalls in die Reihe der Bronzemedaillengewinnerinnen ein.

Bei den Wettkämpfen in Neuhof wurde wie schon bei den Frauen und Männern nach den neuen IJF-Wettkampffregeln gekämpft. Auch hier wurde der Griff zum Bein nur mit Shido bestraft. Die Kämpferinnen und Kämpfer zeigten sich bis auf wenige Ausnahmen bereits sehr gut auf die Neuerungen eingestellt.

Text und Fotos: Erik Gruhn



Miriam Schneider vom JC Hennef mit Gegendreher in der Klasse bis 44 kg gegen Lea Heurich aus Grafenau

Deutsche Einzelmeisterschaften der U 21 in Frankfurt (Oder)



Enttäuschendes Ergebnis der Männer U 21

Insgesamt sechs Medaillen für die Männer U 21 waren eigentlich in Ordnung, doch am Ende standen zu wenige Finalteilnahmen.

Nadja Bazynski, Szaundra Diedrich und Maike Ziech überzeugten

Mit drei Titeln, drei Bronzemedailles, drei fünften Plätzen und drei siebten Plätzen war der NWJV der erfolgreichste Landesverband bei den Frauen U21. Die Leistungsträgerinnen und EM-Starterinnen Nadja Bazynski, Szaundra Diedrich, Maike Ziech und Alexandra Zwirmer unterstrichen ihre nationale Position in ihrer Gewichtsklasse, wobei Nadja, Szaundra und Maike eindrucksvoll den Titel gewannen. Alexandra meldete sich nach Verletzungspause und Gewichtsklassenwechsel mit der Bronzemedaille und dem Sieg über Vize-Europameisterin Vivian Hermann zurück.

Die Titelverteidigerin Miriam Schneider verlor ihr Halbfinale knapp und wurde Dritte. Saskia Wüst überraschte mit ihrer Bronzemedaille und dem Sieg gegen Grand-Prix-Starterin Theresa Stoll. Janina Beune kämpfte ein starkes Turnier, wurde aber leider mit dem fünften Platz und einer fragwürdigen Kampfrichterentscheidung nicht mit einer Medaille belohnt. Auch Carolin Rößner und Lena Wilkes scheiterten denkbar knapp an der Bronzemedaille. Siebte Plätze belegten Anja Fischer, Rahel Krause und Svenja Hoffmann.

Erfreulich war das Auftreten des Jahrgangs 1996: Lena Wilkes wurde Fünfte, Alexandra Dörper kämpfte ein starkes Turnier und siegte unter anderem gegen die Deutsche-U 18-Meisterin Nadine Grünauer.

Sebastian Heupp

Highlight des Wochenendes war der Titelgewinn von Benjamin Bouzigarne. Er holte die wichtige Goldmedaille in der Gewichtsklasse über 100 kg. Der Mönchengladbacher ist in dieser Altersklasse jüngster Jahrgang und schlug den favorisierten Paul Elm aus Potsdam mit Ko-uchi-gari (Wazaari) und Ko-soto-gake (Wazaari) nach rund einer Minute.

Erfreulich war auch der dritte Platz von U 18-Kämpfer Martin Matijass in der Gewichtsklasse bis 81 kg. Anthony Zingg verschenkte das Finale in der Klasse bis 66 kg gegen Leon Ehmig aus Offenbach. Robin Gutsche kam nicht ins Turnier und unterlag unnötig gegen Guido Kramer aus Steinheim. Einen Totalausfall gab es in der Gewichtsklasse bis 73 kg. Moritz Plafky wurde zur Verletzungsprophylaxe nach einem gewonnenen Kampf aus dem Turnier genommen.

Stefan Küppers



Foto: Birgit Arendt

Deutsche Einzelmeisterschaften 2013

Frauen U 21

bis 44 kg:

1. Larissa Meier, Sportsch. Kustusch
2. Jenny Roll, PSV Bernau
3. Miriam Schneider, JC Hennef
3. Dunja Khabbازه, KC Wiesbaden
5. Jasmine Seifert, Bud. Heiligenst.
5. Tanja Schmadel, Judokan Landau

bis 48 kg:

1. Patrycia Szekely, FT Freiburg
2. Nieke Nordmeyer, TH Eilbeck
2. Anika Heßler, TuS Hermannsb.
3. Irina Mora-Hernandez, Hemsbach
5. Beke von Ahnen, HT 16 Hamburg
5. Lena Wilkes, JC 66 Bottrop

bis 52 kg:

1. Isabell Pfeiffer, JC Wiesbaden
2. Ines Beischmidt, JC Großbeeren
3. Katharina Pfeiffer, JC Wiesbaden
3. Anika Vogel, FSV 1950 Gotha
5. Melanie Sonnen, BC Sam. Berlin
5. Anika Meyer, Bud. Brandenburg

bis 57 kg:

1. Selina Dietzer, JSC Heidelberg
2. Jennifer Schulle, SS Kustusch
3. Saskia Wüst, JC 66 Bottrop
3. Amelie Stoll, TSV Großhadern
5. Marie-Sophie Besl, Olympia B.
5. Jennifer Vogel, JC 90 Frankf./O.

bis 63 kg:

1. Nadja Bazynski, Bayer Leverk.
2. Jenny Werner, Rathenower JC
3. Alexandra Zwirner, SU Annen
3. Jasmin Kerime, TSV Großhadern
5. Vivian Herrmann, Garbsener SC
5. Janina Beune, Bayer Leverkusen
7. Anja Fischer, Beueler Judo-Club

bis 70 kg:

1. Szaundra Diedrich, JC 66 Bottrop
2. Miriam Butkerei, TSV Glinde
3. Lea Püschel, Crocod. Osnabrück
3. Natalia Schauseil, SV Schwarzza
5. Julia Angela Weikert, R. Berlin
5. Sarah Gregor, Asahi Spremberg

bis 78 kg:

1. Maike Ziech, BS Yamato Hürth
2. Anna-Maria Wagner, KJC Rav.
3. Jennifer Werner, KC Wiesbaden
3. Lisa Schneider, Delitzscher SF
5. Carolin Röbner, DJK JT Stadtlohn
5. Christiane Weidendorfer, Großh.
7. Rahel Krause, TuS Volmetal

über 78 kg:

1. Carolin Weiß, BC Dento Berlin
2. Clarissa Taube, Croc. Osnabrück
3. Laura Heßler, Judokan Landau
3. Melissa Mache, UJKC Potsdam
5. Dörthe Gertzmann, TV Neuenb.
5. Katharina Stube, SV Urmitz
7. Svenja Hoffmann, 1. JJC Lünen

Männer U 21

bis 55 kg:

1. Giulian Greco, MTV Vorsfelde
2. Noah Sauer, BC Offenburg
3. Fabian Häßner, VfL Sindelfingen
3. Stefan Herz, JG Münster
5. Kai Klein, JZ Heubach
5. Lukas Vennekold, TSV Großhad.

bis 60 kg:

1. Jörg Onufriev, JC Eberswalde
2. Nick Bobrowski, JC 90 Frankf./O.
3. Manuel Scheibel, TSV Abensberg
3. Bastian Bauer, Chemnitzer PSV
5. Nils Becker, Polizei SV Herford
5. Paul Hardt, Judoclub Hünfelden

bis 66 kg:

1. Leon Ehmig, JC Sam. Offenbach
2. Anthony Zingg, Bayer Leverkusen
3. Steffen Hoffmann, JT Steinheim
3. Manuel Gleim, PSV GW Kassel
5. Christoph Siegel, KS Lüneburg
5. Dennis Bitman, PSV Berlin

bis 73 kg:

1. Philip Müller, TV Heistersheim
2. Niklas Blöchl, TSV Großhadern
3. Adrian Gutbell, PSV Berlin
3. Tim Lauenroth, Niendorfer TSV
5. Tom Dielförder, UJKC Potsdam
5. Timo Cavelius, PTSV Hof

bis 81 kg:

1. Sandro Makatsaria, JSV Tübingen
2. Toni Grohn, JC 90 Frankfurt/Oder
3. Ruben Wojnowski, SV Friedrichsfl.
3. Martin Matijass, Crocodiles Büren
5. Guido Kramer, JT Steinheim
5. Andreas Buscher, 1. JC M'gladb.
7. Christian Schnitzler, 1. JC MG

bis 90 kg:

1. David Tekic, TH Eilbeck
2. Philip Pink, Judoverein Grimma
3. Christian Beckmann, PSV Duisburg
3. Dario Kurbjeweit Garcia, TH Eilb.
5. Daniel Herbst, Judoclub Leipzig
5. Danny Hanke, Judoclub Leipzig

bis 100 kg:

1. Leon Strüber, KSC-Ricklingen
2. Amir Dokaev, TH Eilbeck
3. Hendrik Haase, JV Berlin-Tegel
3. Marius Piepke, Garbsener SC
5. David Haefner, Judoclub Leipzig
5. Maximilian Gerzen, JC Halle

über 100 kg:

1. Benjamin Bouizgarne, 1. JC MG
2. Paul Elm, UJKC Potsdam
3. Anton Krivickij, Kodokan Erfurt
3. Lukas Rollwage, Judo in Holle
5. Marc-Alexander Fitzlaff, Vorsf.
5. Jahia Mohamed, TSV Großhadern

Frauen U 18

bis 40 kg:

1. Jana Scheffold, JT Steinheim
2. Sarah Herrmann, BC Greffern
3. Hergild Ridderskamp, Olympia B.
3. Jessica Keil, 1. JC Münchberg
5. Freya Wendt, JC Godshorn
7. Carolin Schlag, Judoka Wattensch.

bis 44 kg:

1. Jasmine Seifert, Bud. Heiligenst.
2. Lena Chatziastros, JSV Tübingen
3. Mona Frühauf, JSC Heidelberg
3. Lisa Kretschmer, TSV Altenfurt
5. Janina Teßmann, BC Sam. Berlin
5. Kimberly Grodtmann, JJC Mendig
7. Miriam Schneider, JC Hennef
7. Eva Jungbluth, Germ. Mannheim

bis 48 kg:

1. Patrycia Szekely, FT Freiburg
2. Leandra Sommer, TSG Backnang
3. Jana Ziegler, TSV Abensberg
3. Maike Riehl, Judo Club Hennef
5. Nathalie Passon, Bayer Leverk.
5. Annika Wittekindt, MTV Vorsf.

bis 52 kg:

1. Katja Stiebeling, JC Herrenberg
2. Catrin Alena Schopper, JT Steinh.
2. Thea Ackermann, JC Leipzig
3. Lara Wüste, Börde-Union
5. Viola Haupt, SG Weixdorf
5. Maria Pfeiffer, JC Wiesbaden

bis 57 kg:

1. Jennifer Schulle, SS Kustusch
2. Marie Klose, Homburger TG
3. Anne-Sophie Schmidt, Lotos Berl.
3. Thea Gercken, JC 90 Frankfurt/O.
5. Jennifer Vogel, JC 90 Frankfurt/O.
5. Patricia Bauer, TV Bruchhausen
7. Agatha Schmidt, JC 66 Bottrop

bis 63 kg:

1. Nadine Grünauer, TSV Altenfurt
2. Annika Doll, TSG Backnang
3. Lara Friedrich, JG Münster
3. Alexandra Dörper, PSV Duisburg
5. Katharina Ertl, TV Lenggries
5. Merle Wittekindt, MTV Vorsfelde

bis 70 kg:

1. Giovanna Scoccimarro, Vorsfelde
2. Tatjana Schauer, SV Neuhaus/R.
3. Julie Hölterhoff, Homburger TG
3. Sarah Mäkelburg, SU Annen
5. Anneke Selle, Judoclub Leipzig
5. Julia Friedrich, SU Annen

bis 78 kg:

1. Anna-Maria Wagner, KJC Rav.
2. Laura Donath, JC Grenzach-Wyhl.
3. Sandra Freyberg, ETSV Weiche
3. Melissa Schwanke, Braunsch. JC
5. Hannah Koch, TG Hochheim
5. Anna Schrader, MTV Vorsfelde

über 78 kg:

1. Jana Bauernfeind, SV Neuh./Roth.
2. Michelle Goschin, Sam. Berlin
3. Katharina Chanyau, JV Leipzig-St.
3. Maxime Brausewetter, Erfurter JC
5. Mareike Lindner, TS Kronach
5. Cindy Goldgrebe, KSC Strausberg

Männer U 18

bis 43 kg:

1. Pascal Meyer, Bud. Brandenburg
2. Patrick Görner, JC Wiesbaden
3. Linus Zarse, UJKC Potsdam
3. Alexander Gabler, JC Rüsselsheim
5. Oliver Richter, JSV Tübingen
5. Manuel Mühlegger, Bad Aibling

bis 46 kg:

1. Daniel Stamm, SV E. Aschaffenh.
2. Magomed Musaev, TSV Kronsh.
3. Paul Hinrich, SC Lotos Berlin
3. Simon Schlichting, Stella Beverg.
5. Joshua Bader, JC Remscheid
5. Marko Prommer, JC 90 Frankf./O.
7. Christos Pintsis, JC Remscheid

bis 50 kg:

1. Maximilian Heyder, ASV Naisa
2. wayan de vries, JSC Heidelberg
3. Lukas Kleim, VfL Sindelfingen
3. Jens Malewany, SU Annen
5. Till Moritz Riehl, JC Hennef
5. Mohamed Kochih, SSF Bonn
7. Christian Dill, Crocodiles Büren

bis 55 kg:

1. Moritz Plafky, Judo Club Hennef
2. Noah Sauer, BC Offenburg
3. Thomas Gubert, KSV Bud. Heil.
3. Michel Adam, JSV Speyer
5. Kai Klein, Judozentrum Heubach
5. Luis Haubold, Chemnitzer PSV
7. Felix Stöckel, Crocodiles Büren

bis 60 kg:

1. Leon Philipp, FT Neumünster
2. Marcus Edelmann, Chemn. PSV
3. Devin Waldenburger, Beueler JC
3. Frederick Schreiber, Croc. Büren
5. artur rempel, Judo Club Sinn
5. Damian Reetz, SC Lotos Berlin

bis 66 kg:

1. Adrian Preda, FT 1844 Freiburg
2. Jan Philip Resag, Bayer Leverk.
3. Sven Gärtner, Croc. Hildesheim
3. Tom Grape, JC 90 Frankfurt/Oder
5. Toni Grape, JC 90 Frankfurt/Oder
5. Tom Patzenhauer, Motor Wolgast

bis 73 kg:

1. Timo Cavelius, PTSV Hof
2. Tim Gramkow, Croc. Hildesheim
3. Elias Frank, TSV Altenfurt
3. Paul Böhme, UJKC Potsdam
5. Sergej Kosenko, JC Kano Heilbr.
5. Jannis Pollak, SV Fellbach

bis 81 kg:

1. Sandro Makatsaria, JSV Tübingen
2. Martin Matijass, Crocod. Büren
3. Robert Uniewski, JC Leipzig
3. Gabriel Berg, Bayer Leverkusen
5. Eduard Trippel, JC Rüsselsheim
5. Fabian Galandi, UJKC Potsdam

bis 90 kg:

1. Viktor Driller, BC Karlsruhe
2. Philip Pink, Judoverein Grimma
3. Domenik Schönefeldt, B. Sonneb.
3. Leonhard Schütz, JC Asahi Bremen
5. Lucas Gottschalk, TVG Drocht.
5. Vito Lehmann, JC 03 Berlin
7. Johannes Frey, Bayer Leverkusen

über 90 kg:

1. Lukas Rollwage, Judo in Holle
2. Ákos Joó, VfL Sindelfingen
3. Marcel Weinhold, JC Hennef
3. Julian Schindler, JV Ludwigsfelde
5. Christian Handrich, Bayer Lev.
5. Henrik Noack, Olympia Berlin



DJB-Sichtungsturnier in Backnang

Beim bundesoffenen Sichtungsturnier der männlichen und weiblichen U 15 im württembergischen Backnang konnten die Judokas aus Nordrhein-Westfalen eine Vielzahl an Medaillen und Platzierungen erkämpfen.



U 15 männlich: bis 34 kg: 2. Albert Weckerle (JJJC Yamanashi Porz), 3. Navid Jahangiri (SSF Bonn), 5. David Hohn (JC Hennef), 7. Sovannarith You (TSV Seelscheid); **bis 37 kg:** 2. Falk Biedermann (JC Greven), 7. Andre Kath (1. JC Mönchengladbach); **bis 40 kg:** 7. Alexander Goroff (Sportunion Annen); **bis 43 kg:** 2. Marcel Gardias (JC Hennef); **bis 46 kg:** 2. Julius Berenhardt (JT Ostwestfalen), 3. Aaron Winter (JC 66 Bottrop), 5. Niccolo Amato (JC Kempen); **bis 50 kg:** 3. Alexander Wegele (TK Grevenbroich), 5. Sebastian Berg (SSF Bonn), 7. Kay Berg (1. JC Mönchengladbach); **bis 55 kg:** 2. Mike Trynczyk (DJK Eintracht Borbeck), 5. Daniel Dolzhko (PSV Duisburg); **bis 66 kg:** 2. Haadi Maloko (Beueler JC), 7. Johannes Mäckelburg (Sportunion Annen); **über 66 kg:** 2. Leon Kary (TSV

Bayer 04 Leverkusen), 5. Axel Keisel (PSV Recklinghausen), 7. Jonas Pütz (JC Asahi Stolberg).

U 15 weiblich: bis 33 kg: 5. Katherina Mossmann (Judo-Team Düsseldorf), 7. Rebecca Börger (DJK Rhede); **bis 36 kg:** 2. Mara Binsfeld (JJJC Yamanashi Porz), 5. Sophie Püchel (TB Wülfrath), 7. Paula Pieper (Kentai Bochum); **bis 40 kg:** 3. Marina Zapros (JKG Essen); **bis 44 kg:** 3. Pia von der Recke (JSC Erkelenz), 5. Chiara Lenzar (Tbd. Osterfeld), 7. Natalie Rademacher (JC Sakura Herzogenrath) und Maria Romahn (Judoka Wattenscheid); **bis 48 kg:** 2. Jacqueline Heinz (TV Rees), 3. Lilo Winzer (JC Hennef), 5. Nora Bannenberg (JC Langenfeld) und Nathalie Mackert (1. JC Mönchengladbach), 7. Jasmin Flosdorf (VdS Nievenheim) und Mauren Petersilka (1. Godesberger JC); **bis 52 kg:** 1. Sarah Hildebrand (Budoka Höntrop), 3. Delia Grigo (JC Langenfeld) und Hannah Schneider (JC Hennef), 5. Michelle Lange (1. JJJC Dortmund); **bis 57 kg:** 3. Naima Günther (SSF Bonn); **bis 63 kg:** 2. Lena Konsolke (Sportunion Annen), 5. Michelle Löber (DJK Eintracht Borbeck) und Jessica Nottelmann (JJJC Yamanashi Porz); **über 63 kg:** 1. Samira Bouizgane (1. JC Mönchengladbach), 5. Naomi Schwarz (Sportunion Annen), 7. Hannah Schatten (TSV Bayer 04 Leverkusen).



1. Kinder-Judotag in Gütersloh

Ca. 400 Kinder aus zwölf Schulen kamen zum ersten Kinder-Judotag nach Gütersloh. Im Rotationsbetrieb wurden Fallschule, Umdreher, O-soto-gari, Zweikampfspiele und Judo-Werte vermittelt. Zum Abschluss folgte ein Sumo-Turnier in 4-er Pools.





Frank Wieneke und Andreas Tölzer in Lendringens

Der TuS Lendringens lud zu einer Technikeinheit mit Olympiasieger Frank Wieneke und Bronzemedallengewinner Andreas Tölzer ein. Aus ganz Nordrhein-Westfalen (einige wenige sogar aus den neuen Bundesländern) reisten ca. 100 Judokas aus 26 Vereinen an und nah-

men die Gelegenheit wahr, sich von Frank und Andreas einige Tricks zeigen zu lassen. Frank ging unter anderem auf die zu erwartende „neue“ Kumi-kata ein und zeigte angepasste Möglichkeiten für den Wettkampf. Eine Yoko-sumi-gaeshi-Variante wurde in alle Einzelteile zerlegt und geübt. Neben Ura-nage kam Andreas natürlich nicht am „Tölzer-Umdreher“ vorbei. In der Pause gab es Gelegenheit für Autogramme und die Möglichkeit, Fotos zu machen. Sehr begehrt waren Frank und Andreas auch als Randori-Partner im Anschluss der Technikeinheit. Ein tolles Training, das gerne wiederholt werden darf!

Text: Andrea Haarmann / Foto: Klaus Sieberg

Vom Experten gelernt

„Das war Spitze!“, so Bernard Freitags kurzes aber zufriedenes Fazit am Ende eines schweißtreibenden Tages. Der DJK-Judoka hatte federführend einen Lizenzverlängerungslehrgang in der Halle des Anna-Katharinen-Stifts Karthaus organisiert, zu dem 40 Judo-Trainer aus ganz Nordrhein-Westfalen nach Dülmen angereist waren. Mit Mirco Fabig und Markus Wirth hatte der NWJV zwei ausgewiesene Experten geschickt. Neben einer großen Erfahrung in der Aus- und Weiterbildung brachten sie auch Spezialwissen für den Bereich der Judo-Selbstverteidigung mit. Diese nimmt im Rahmen der Ausbildung von Judo-Nachwuchs einen immer größeren Rahmen ein, so dass sich das Thema für diesen Lehrgang wie von selbst ergab.

Die Lehrgangsleiter zeigten eine Vielzahl von Abwehrbewegungen gegen potenzielle Angriffe: Kragen greifen von hinten, Schlag von oben, Fauststoß von vorne und mehr. Und so wurde den ganzen Tag lang fleißig geübt, bis sich alle am Nachmittag zur Abschlussrunde trafen und den Lehrgang reflektierten.



Auch Mirco Fabig und Markus Wirth zeigten sich zufrieden - hatten sie doch den ganzen Tag über äußerst motivierte Multiplikatoren vor sich gehabt
Foto: SL

Fußballturnier für Judovereine

Der DSC Wanne-Eickel lädt zum 16. Mal zum Hallenfußball-Turnier für NWJV-Vereine ein. Die Teams werden in drei Kategorien eingeteilt: Judokas bis 11 Jahre, bis 15 Jahre und ab ca. 16 Jahren (inklusive Eltern). Voraussetzung für die Teilnahme ist ein Judo-Pass (bei Eltern der Pass der Kinder).

Das Turnier findet am 9. Mai 2013 (Christi Himmelfahrt) ab 11:00 Uhr in der Sporthalle Eickel „Im Sportpark“ in Herne statt. Jedes Team hat mindestens drei Spiele. Es wird ein Startgeld in Höhe von 50,00 € (ohne Schiedsrichter 55,00 €) erhoben.

Weitere Informationen und Anmeldungen bei Volker Gößling, Tel.: 0 23 25 / 6 09 34, mobil: 01 77 / 2 22 79 91, E-Mail: Volker.Goessling@DSC-Judo.de, Internet: www.DSC-Judo.de

Veranstaltungstipp

Offene Deutsche Meisterschaften für Frauen und Männer ab 30 Jahren in Bochum

Am 27. April 2013 (Einzel) und 28. April 2013 (Mannschaft) finden in der Rundsporthalle in Bochum die Offenen Deutschen Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften der Frauen und Männer ab 30 Jahren statt. Eröffnet werden die Meisterschaften am Samstag um 9:30 Uhr mit der Eröffnung. Kampfbeginn ist um 10:00 Uhr. Sonntag starten die Mannschaftskämpfe um 9:00 Uhr.

Teilnehmermeldungen sind bis zum 16.04.2013 nur über das DJB-Judo-Portal im Internet möglich. Meldungen von Judokas ohne gültige DJB-Wettkampflizenz sind nicht möglich.

Dienstjubiläum: Erika Hetzel seit 30 Jahren beim NWJV

Sie ist die dienstälteste Mitarbeiterin in der NWJV-Geschäftsstelle in Duisburg und dürfte fast jedem Vereinsvertreter zumindest vom Telefon her bekannt sein. Am 7. März 1983 begann Erika Hetzel ihre Tätigkeit in der NWJV-Geschäftsstelle in Duisburg. Seit dieser Zeit hat sie Tausende von Judopässen und Beitragsmarken an die Vereine verschickt. Sie hat drei Präsidenten und drei Geschäftsführer erlebt. Bei den Mitgliederversammlungen ist sie stets vor Ort und für die Protokollführung zuständig. Das ist nur ein kleiner Teil ihrer Arbeit für den NWJV in drei Jahrzehnten, eine lange Zeit. Präsidium, Verbandsausschuss und alle Kollegen der Geschäftsstelle sagen „Herzlichen Glückwunsch!“ Wir freuen uns auf noch viele weitere Jahre!



NWJV-Präsident Peter Frese gratulierte am Arbeitsplatz und überreichte Erika Hetzel einen Blumenstrauß zu ihrem Jubiläum



Merle Grigo vom JC Langenfeld mit Trainer Jens Kaiser

Merle Grigo ist Langenfelds Sportlerin des Jahres

Im Rahmen der Sportlerehrung der Stadt Langenfeld wurde Merle Grigo als Sportlerin des Jahres 2012 ausgezeichnet. Sie konnte die meisten Stimmen während der in den letzten Wochen durchgeführten Sportlerwahl für sich gewinnen und setzte sich gegen namhafte Konkurrenz durch. Merle wurde im Jahr 2012 nicht nur Westdeutsche Meisterin U 17 und Dritte bei den Deutschen Meisterschaften der Frauen U 17, sondern auch Zweite bei den Deutschen und den Westdeutschen Meisterschaften der Frauen U 20. Mit dem Frauen-Team NRW gewann sie die Deutschen Meisterschaften.

Terminhinweis!

NWJV-Verbandstagung 2013

Ort: Veranstaltungszentrum der Ruhr-Universität Bochum, Universitätsstr. 150, 44801 Bochum

Tag: Sonntag, 5. Mai 2013

Zeit: 10.00 Uhr, Ausgabe der Stimmkarten 9.15 - 9.45 Uhr

Anfahrt: A 43 Abfahrt BO-Querenburg/Universität, dann Richtung Universität auf der Universitätsstraße, Abfahrt Uni-Mitte, dann der Beschilderung ins Parkhaus P9 folgen, dann mit dem Fahrstuhl in das Veranstaltungszentrum auf Ebene 04, Saal 2a

Tagesordnung:

1. Eröffnung/Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Versammlung
 - 1.1. Begrüßung der Gäste und Mitglieder / 1.2. Gedenkminute
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Ehrungen
4. Feststellung der Stimmberechtigung durch den Rechtsausschuss
5. Genehmigung des Protokolls der Verbandstagung vom 15. April 2012
6. Entgegennahme der Berichte
 - 6.1 Aussprache zu den Berichten
7. Haushaltsrechnungen / Kassenprüfbericht
 - 7.1 Haushaltsrechnung 2012 / 7.2 Bericht der Kassenprüfer / 7.3 Aussprache
8. Entlastung des Vorstandes
9. Wahl des Rechtsausschusses
10. Wahl Kassenprüfer und Ersatzkassenprüfer
11. Festsetzung der Beiträge
12. Genehmigung des Haushaltsplanes 2013
13. Bestätigung der Ordnungen
14. Beschlussfassung über vorliegende Anträge
15. Sonstige Angelegenheiten

Nachruf zum Tod von Mark Koch

Am 2. Februar 2013 verstarb Mark Koch vom SV Friedrichsfeld nach kurzer und schwerer Krankheit im Alter von nur 27 Jahren. Neben seinen sportlichen Erfolgen war er lange Jahre als Jugendleiter seines Vereins und als stellvertretender Kreisjugendleiter im Kreis Kleve tätig.



Kampagne „Gewalt gegen Frauen – nicht mit uns“

Der Startschuss ist gefallen! Die Vereine sind aufgerufen, sich mit Aktionen an der Kampagne zu beteiligen.

Schirmherrin Regina Halmich erhielt im Rahmen der Auftaktveranstaltung „Gewalt gegen Frauen – nicht mit uns“ in Anerkennung ihrer Verdienste um den deutschen Sport die DOSB-Ehrennadel. Die vielen Sportlern, Funktionären und sport-interessierten Zuschauern als aktive Boxerin bekannt gewordene Regina Halmich hat vor allem das Frauen-Boxen der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Dass Regina Halmich aber seit 2010 das Gesicht der Kampagne „Gewalt gegen Frauen – nicht mit uns“ ist und sich seit Jahren für die Initiative „Be a Hero – sei ein Held“ der Opferschutz-Organisation „Weißer Ring“ einsetzt, dürfte der Allgemeinheit weniger bekannt sein. Ihre ersten Kampferfahrungen sammelte sie dabei im Judo, später auch im Taekwondo und Karate, bevor sie dann zum Boxen wechselte. „Mir ist immer wieder aufgefallen, auch als ich später selbst andere trainiert habe, dass sich bei vielen Mädchen und Frauen das Bewusstsein ganz stark verändert, wenn sie Kampfsport machen. Es ist ein großer Unterschied, wenn man die ersten Stunden mit dem Training nach einem halben oder einem Jahr vergleicht: Sie stehen ganz anders da, aufrecht, selbstbewusst, mit ganz anderer Ausstrahlung und besserem Körpergefühl. Was in ihnen steckt, merken viele erst, wenn sie sich an einem Schlagkissen oder in Partnerarbeit messen“ weiß Regina Halmich zu berichten.

Der DOSB und die beteiligten Kampfsportverbände appellieren an alle Vereine sich an der Aktion zu beteiligen. Weitere Infos gibt es unter www.dosb.de/index.php?id=9917

Und dabei müssen es nicht immer neue Angebote zur Selbstverteidigung und/oder Selbstbehauptung sein. Auch das „normale“ Judotraining, regelmäßig durchgeführt, reicht oftmals schon aus, Mädchen und Frauen selbstbewusster und -sicherer zu machen. Sich durchzusetzen, mit anderen zu kämpfen, sich mit dem Körper auszudrücken und bestimmte Bewegungsabläufe zu trainieren sind alles Inhalte, die ohne zusätzlichen Mehraufwand im Judo geschult werden können. Wichtig ist es Mädchen, Jugendliche und Frauen für den Judosport zu gewinnen und zu begeistern.

„Bewegt ÄLTER werden mit Judo“

Bereits Mitte der 90er-Jahre hat sich der Nordrhein-Westfälische Judo-Verband (NWJV) mit dem Thema „Judo der Älteren“ intensiver beschäftigt, eine Sonderausbildung konzipiert und durchgeführt. In den vergangenen Jahren wurde der Bereich „Judo der Älteren“ in Tageslehrgängen und im Bereich der Trainer B-Judo-lehrer-Ausbildung thematisiert.

Also Zeit, das Thema neu aufzuarbeiten, denn der demographische Wandel und die damit verbundenen Veränderungen in der Sportorganisation unterstreichen die Bedeutsamkeit von Sportangeboten für Ältere. In Anlehnung an eines der Schwerpunktthemen im Breitensport des Landessportbundes NRW „Bewegt ÄLTERER werden in NRW“ wird der NWJV die Zielgruppe ÄLTERER und JUDO bewusst und explizit aufarbeiten. Denn (und darin sind wir uns sicher) der Judosport ist – altersgerecht angeboten – ein hervorragend geeignetes Bewegungsfeld für den älter werdenden Menschen. Als Slogan der Kampagne gilt: „Bewegt ÄLTER werden mit JUDO“!

Deshalb möchten wir alle Vereine bitten, uns den Fragebogen auf der folgenden Seite zu beantworten und an den NWJV zurückzusenden. Je mehr Fragebögen uns zurückgesandt werden, desto mehr Informationen haben wir für die weitere Arbeit.

Rückfragen, Anregungen, Ideen o. ä. an Angela Andree, E-Mail: angela.andree@nwjv.de oder Tel.: 02 03 / 73 81 - 6 27.

Der NWJV hat im Rahmen der Auftaktveranstaltung wieder einen Judo-Lehrgang speziell für die Zielgruppe der Mädchen, weiblichen Jugendlichen und Frauen veranstaltet. Am 9. März fanden sich in Köln-Delbrück knapp 20 Teilnehmerinnen ein, um unter der Regie von Ulla Ließmann und Pia Unrath an einem Techniklehrgang teilzunehmen. Insbesondere der Aspekt einmal nur unter sich (Mädchen und Frauen) zu trainieren, wurde von den Teilnehmerinnen hervorgehoben. Sicherlich eine nachahmenswerte Idee ohne großen Zusatzaufwand für die Vereine.

**Text: DOSB-Press und Angela Andree
Foto: Ulla Ließmann**



Fragebogen „Bewegt ÄLTER werden mit Judo“



Name des Vereins: _____

Ansprechpartner/in für die Zielgruppe „ÄLTERER“:

Name: _____

Email-Adresse: _____

Tel.-Nr.: _____

Anzahl an aktiven Mitgliedern

> im Alter von 30 bis 40 Jahren

> im Alter von 40 bis 50 Jahren

> im Alter von 50 bis 60 Jahren

> älter als 60 Jahre

Anzahl an passiven Mitgliedern

> älter als 30 Jahre

> älter als 50 Jahre

Wir haben ein **fest installiertes Judo-Angebot** für ältere Judokas

> ja

> nein

wenn nein, wir sind an der Einrichtung eines Angebotes interessiert > ja

Wie binden unsere älteren Judokas aktiv in die Vereinsarbeit mit ein (ehrenamtliche Mitarbeit)

> ja

> nein

wenn nein, wir sind an Informationen (Qualifikationsmöglichkeiten) zur Einbindung älterer Judokas in die Vereinsarbeit interessiert > ja

Wir **kooperieren mit dem Kreis-/Stadtsporbund** im Bereich „Bewegt ÄLTER werden in NRW“ (z. B. im Bereich der Netzwerkarbeit, Angebote für ältere Nicht-Judokas etc.)

> ja

wenn ja, bitte eine kurze Beschreibung wie:

 > nein

Wir würden gerne im Bereich „**Bewegt ÄLTER werden mit JUDO**“ **mitwirken** (Zutreffendes bitte ankreuzen):

> Verbandsforum (Erfahrungsaustausch und praktische Angebote – voraussichtlicher Termin: 30.06.13)

> Zukunftswerkstatt (Informationen und Aktionen, Diskussionen, Vorstellung von Projekten und praktische Angebote – voraussichtlicher Termin: 24.11.13)

> Qualifikation von Trainern auf der 2. Lizenzstufe (Teilnahme an der Trainer B-Modellausbildung „Bewegt ÄLTER werden mit JUDO“)

Sonstiges:

Fragebogen zurücksenden an:

E-Mail: angela.andree@nwjv.de oder per Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24

oder per Post: NWJV, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg



10. Landesmeisterschaften waren die letzten in Hückeswagen

Der Judo-Club Mifune Hückeswagen feierte ein kleines Jubiläum. Bereits zum zehnten Mal richteten die Hückeswagener Judokas die nun schon traditionellen Landesmeisterschaften im G-Judo aus. Aus einer kleinen Veranstaltung von anfangs 40 Judokas, die auf einer Matte kämpften, ist innerhalb der letzten Jahre ein Riesenevent geworden. Tatsächlich gab es G-Judokas, die an allen zehn Landesmeisterschaften teilgenommen haben. Diese wurden von Mifune Hückeswagen mit einem besonderen Ehrenpreis ausgezeichnet.

Leider gab es dann den großen Wehmutstropfen. Die gesamte Logistik ist inzwischen so umfangreich geworden, dass Mifune Hückeswagen die Jubiläumsmeisterschaften leider zum letzten Mal ausrichten konnten. Eddy Tscheschlog: „Wir, als relativ kleiner Verein, sind einfach überfordert mit dem Transport der Judomatten, dem Herrichten der Halle und der Bereitstellung der vielen notwendigen Helfer. Wir bedauern es unendlich, aber nach langer Überlegung müssen wir diese Meisterschaften im nächsten Jahr leider abgeben.“

So kämpften zum letzten Mal 200 Teilnehmer auf drei Judomatten in drei Wettkampfklassen ihre Sieger aus. Erstmals wurde in der WK I und in der WK II nach den DJB-Klassen gekämpft, denn Ende April finden in Grenzach-Wyhlen die Internationalen Deutschen Meisterschaften statt. So dienten die Landesmeisterschaften bereits als eine Überprüfung der Wettkampfvorbereitung für die Deutschen Meisterschaften.

Bei den Landesmeisterschaften der Frauen konnten sich die bekannten Kader-Kämpferinnen Michaela Stutz (Dülmen, bis 52 kg), Angelina Pillitteri (Hünxe, bis 70 kg) und Jennifer Zucht (Leverkusen, über 78 kg) durchsetzen. Bei den Kämpfen der Männer gab es Siege durch Patrick Müglitz aus Dülmen (bis 60 kg) und durch Leon Fischell aus Kleve in der Klasse bis 66 kg. Andre Conen aus Leverkusen gewann die 73-kg-Klasse und Christian Brieler aus Hamm siegte in der Klasse bis 81 kg. Erstmals konnte sich in der Klasse bis 90 kg Sven Gregor aus Kleve durchsetzen. In der Klasse über 100 kg gab es mit Wolfgang Trost aus Leverkusen den gleichen Vorjahressieger wie 2012.

Nach über sechs Stunden Wettkampfzeit, lediglich unterbrochen von einer bemerkenswerten Tanzvorführung der Hückeswagener Damen, standen die neuen Landesmeister und Landessieger fest, die bei einer Siegerehrung mit Urkunden und Medaillen geehrt wurden. Nach Abschluss der Veranstaltung waren sich alle einig, dass die Veranstaltung, zu der viele Helfer mit ihrem Fleiß beigetragen haben, hervorragend ausgerichtet und sehr gelungen war. Wirklich schade, dass sie in Hückeswagen nicht wiederholt werden kann. Der ganz besondere Dank aller G-Judokas gilt der Judoabteilung von Mifune Hückeswagen. Unter der Leitung von Eddy Tscheschlog und seinem Team haben wir zehn Mal ganz besondere Meisterschaften erlebt, die nur durch Euer außergewöhnliches Engagement möglich waren.

Text: Dr. Wolfgang Janko
Fotos: Roswitha Bosbach



Dan-Prüfung auf der Wewelsburg

Eine Woche hatten sich die 16 Judokas auf der Wewelsburg vorbereitet. Dann hieß es, das Gelernte auf die Tatami zu bringen. Mit Erfolg. Alle Prüflinge haben bestanden. Ein großes Aufatmen ging durch die Reihen der Anwesenden, als die Prüfer das Ergebnis verkündeten. Viele Stunden des Trainings waren diesem Moment vorausgegangen. In den Stunden der Prüfung gab es in den einzelnen Prüfungsfächern noch ein paar Schwächen, doch konnten diese jeweils mit einer guten Note in einem anderen Fach wieder ausgeglichen werden. Alles

in allem waren die zwei Prüfungskommissionen aber mit der Gesamtleistung zufrieden und konnten ausnahmslos zum nächsthöheren Dan graduieren:

zum 1. Dan: Udo Burgsmüller, Manfred Christ, Fredrik Freisler, Catherine Mohaupt, Marc Schlüter, Carin Schröter, Martin Dodd und Monika Riechmann; **zum 2. Dan:** Nadine Schilke, Stefan Wellmann, Udo Faenger, Petra Freisler und Andreas Kroh; **zum 3. Dan:** Andreas Hilke, Andreas Ehlen und Christopher Moenck.

Die Prüfer: Jo Covyn, Rainer Andruhn, Harald Kletke, Heinz Aschhoff, Hans-Georg Berndt und Birgit Andruhn.

Fotos: Wolfgang Thies



Hans-Georg Berndt, Heinz Aschhoff und Birgit Andruhn (von links nach rechts)



Rainer Andruhn, Jo Covyn und Harald Kletke (von links nach rechts)

Dan-Prüfung in Münster

Nur einen Tag nach der Prüfung auf der Wewelsburg stand auch für die Prüflinge in Münster der entscheidende Moment bevor. Die Prüfung zählte 17 Teilnehmer, die allesamt bestehen konnten.

„Besser als 1.000 Tage fleißigen Lernens ist ein Tag mit einem großartigen Lehrer.“ Dass sehr viel Wahrheit in diesem japanischen Sprichwort liegt, muss jedem klar sein. Spätestens wenn man sich auf die Dan-Prüfung vorbereitet, ist ein guter Trainer unerlässlich. Zuerst einmal muss die Kata exakt gezeigt werden. Hier helfen nur stetige und fachkundige Korrekturen und Verbesserungen, die zum Fortschritt und schließlich zur Perfektion führen. Meisterhaft ausgebildet kann man ruhigen Gewissens an einer Dan-Prüfung teilnehmen. 1.000 Tage fleißiges Lernen können natürlich auch nicht schaden.

Zum **1. Dan** bestanden: Lena Mensing, David Möller, Sarah Lemanski, Sascha Eckhardt, Roman

Stute, Helmut Knickmeier, Carola Bethmann, Helge Gövert, Wolfgang Take, Henning Steinweg, Sabine Behrla, Sandra Wisniewski und Markus Kracke. **2. Dan** sind nun: Andrea Schneider, Katharina Schuldt, Paul-Arnold Brinkmeier und Sascha Schmitt.

Die Prüfer: Heinz Aschhoff, Sascha Schmidt, Michael Schwerts, Jürgen Hatzky, Michael Hoffmann und Wilfried Marx.





20 Jahre Dan-Vorbereitungslehrgang auf der Wewelsburg

Bereits zum 20. Mal führten die NWDK-Kreise Bielefeld und Krefeld einen einwöchigen Lehrgang auf der Wewelsburg durch. 24 Dan-Anwärter vom 1.-4. Dan - mit dem Ziel den nächsthöheren Meistergrad zu erwerben - nutzten diese Gelegenheit und quartierten sich in der Jugendherberge der alten Burganlage ein. Nicht nur aus Nordrhein-Westfalen reisten in den vergangenen 20 Jahren die Teilnehmer an, auch Judokas aus Bayern, Hessen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein waren bereits zu Gast. Insgesamt nahmen bisher über 500 Judokas an diesen Lehrgängen teil, allein 296 erreichten ihren 1. Dan-Grad auf der Wewelsburg. Treuester Teilnehmer ist Hans-Walter Hanke, der diesmal bereits zum 13. Mal dabei war.

Als Referenten standen mit Birgit und Rainer Andruhn sowie Hans-Georg Berndt wieder erfahrene und kompetente Lehrkräfte zur Verfügung. Bereits in den letzten Jahren hatten die genannten Judoleh-

rer weder Zeit und Mühen gescheut und unzählige Judokas bei ihrer Qualifikation betreut. Bedauerlicherweise war Friedhelm Glückmann (7. Dan) diesmal aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend. Er hat aber zugesichert, im nächsten Jahr wieder mit dabei zu sein.

An den sieben Lehrgangstagen wurden intensiv die geforderten Techniken und Anwendungsaufgaben gelehrt und trainiert. Im Fokus der beiden ersten Lehrgangstage standen für die Dan-Anwärter zunächst die unterschiedlichen Kata. Alle Teilnehmer nutzten immer wieder die Gelegenheit und holten sich zu den gestellten Prüfungsaufgaben bei den anwesenden Referenten Rat. Viele Techniken und Bewegungsabläufe wurden zunächst im Lehrteil gezeigt und abends im „freien Training“ wiederholt. Im Verlauf der Tage wuchs die Gruppe immer mehr zusammen und die Judokas gaben bei den Partnerübungen einander Hilfestellung. Um nach den intensiven Trainingseinheiten zu entspannen, wurde von einigen Sportlern abends die hauseigene Sauna genutzt. Alle zeigten stets Fleiß und Einsatz sowie den Willen zur erfolgreichen Teilnahme an der Prüfung. Und alle Mühen und Anstrengungen haben sich am Ende gelohnt. Alle haben ihr Ziel erreicht.

Jörg Zimmermann

5. Dan für Rudolf Alz

Für seine Verdienste in den verschiedenen Bereichen des Judoports wurde dem Attendorner Judoka Rudolf Alz jetzt eine besondere Ehre zuteil. Seit über 40 Jahren ist Rudolf dem Judo verbunden. 1976 hat er die Prüfung zum 1. Dan abgelegt und seitdem vielen Kindern, Jugendlichen und auch Erwachsenen Judo und seine Werte näher gebracht. Viele Jahre war Rudolf außerdem Abteilungsleiter im Verein. Geschätzt war und ist Rudolf auch als Kampfrichter. Gewissenhaftigkeit und Übersicht zeichnen ihn ebenso aus, wie der menschliche Umgang und sein Fingerspitzengefühl gegenüber anderen.

Erst eine sehr schwere Erkrankung konnte Rudolf zeitweise stoppen. Viele Aufgaben hat in die Hände jüngerer Judokas gelegt, die im Vorfeld von Rudolf schon eingebunden waren. Kürzer musste er treten, steht aber immer noch beratend zur Seite und ist auch in einigen Bereichen, z.B. als Kampfrichter, noch aktiv. Gerne hätte Rudolf die Prüfung zum 5. Dan noch abgelegt, was aber leider aufgrund seines gesundheitlichen Zustandes nicht mehr möglich ist. Harald Kletke (als 2. KDV) durfte Rudolf die Urkunde zum 5. Dan überreichen, was im Rahmen einer Kreismaßnahme geschehen ist. Herzlichen Glückwunsch!

Andrea Haarmann



Rudolf Alz (links) und Harald Kletke

Rückgang der Teilnehmerzahlen

Zum starken Einbruch der Teilnehmerzahlen bei den Meisterschaften der U 18 und U 21 erreichte uns folgender Beitrag:

„Der Rückgang der Teilnehmerzahlen hat gleich mehrere Gründe:

1. „G8“ und allgemein höherer Druck in den Schulen führt dazu, dass die Jugendlichen sich vielleicht noch mal am Nachmittag austoben wollen. Aber zusätzlichen Stress in der Freizeit wollen sie nicht. Dies gilt für die U 15 und die U 18. In der U 15 haben wir die Matte immer noch recht voll, nur beim Kämpfen winken die meisten ab. Wie gesagt: zu viel Stress.

2. Das total verschulte Bachelor-Master-Studien-System führt dazu, dass uns auch die Nach-Abiturienten-Jahrgänge wegbrechen. Und das betrifft nicht nur die BEM, sondern auch die Mitarbeit als Trainer, Assistenztrainer, Wettkampfbetreuer etc. Hier werden noch ganz andere Probleme auf unsere Vereine zukommen. In diesem Zusammenhang höre ich von immer mehr Liga-Teams, die zusammenbrechen, weil die „Studenten“ nicht mehr zur Verfügung stehen.

3. Auch wenn es niemand mehr hören will: Judo ist zu teuer. Startgelder, Judo-Pass, Kämpferkarte, Rückenaufnäher, mehrere Anzüge etc. – damit schrecken wir große Teile der Bevölkerung ab. Ein finanzieller Aufwand, den sich viele Eltern nicht leisten können. Und vielleicht auch nicht leisten wollen.

4. Ohne Zweifel ist es gerade in der U 12/U 15 ein Problem, dass immer mehr Eltern sagen: „Auf Turnier-Fahrten am Wochenende habe ich keinen Bock.“ Und das in der Tat ohne vorher wirklich Turniere miterlebt zu haben. Das mag man als zunehmenden Egoismus in der Gesellschaft beklagen, das mag auf den Stress im Berufsalltag der Eltern zurückzuführen sein – es ist ein Fakt, den man auch mit Zeitbeschränkungen für Turniere nicht beheben kann. Eine Idee wäre da schon eher eine Verlagerung in die Woche, wobei dann der Schulstress der Kids wieder ins Spiel kommt.

5. „Kürzere Turniere“ sind schon immer als Ziel ausgegeben worden. Meine Erfahrung ist eigentlich, dass die angesprochenen drei Stunden selten überschritten werden. Oft sind die Kinder (mangels Masse) noch schneller wieder aus der Halle raus. Auf der anderen Seite muss man auch das Interesse der Ausrichter sehen. Die brauchen einen gewissen „Auftrieb“ an Kindern und Aufenthaltszeit in der Halle, um auf ihre Kosten zu kommen. Wir zahlen ab diesem Jahr für die Sanitäter pro Einsatz 250 € Das heißt: Wir brauchen allein 40 Teilnehmer, um für die Sanis löhnen zu können. Auch hier komme ich mit dem alten Thema „Judo muss bezahlbar“ bleiben. Wenn ich an das Schicksal des JS Xanten mit der Notausrichtung denke, kann ich es keinem Verein übel nehmen, wenn er in Sachen Ausrichtung abwinkt. Und jetzt bitte nicht das Argument: Dann muss eben das Startgeld erhöht werden. Denn das wird die oben beschriebenen Probleme nur noch verstärken.

6. Nimmt man schließlich noch den demografischen Wandel hinzu, dann wird klar, dass unser Verband ganz neue Antworten auf die Fragen der Zeit finden muss, um Judo am Laufen zu halten: Das fängt bei der Neubetrachtung des Prüfungswesens (Schul- und Prüfungsstress in der Freizeit?) an, geht über die Wettkampfformen (kleine Bambini-Kicker haben häufiger Spiele, aber deutlich weniger „Leistungsdruck“ als der kleine Hosenscheißer-Judoka, der unter dem anfeuernden Gebrüll seiner Mannschaft/seiner Eltern ganz allein und einsam auf der Matte seinem Gegner gegenübersteht), bis hin zum Aufwand, der getrieben werden muss (wieder die Kicker als Vergleich: Trikots werden gestellt, Fußballschuhe hat man eh und die Spiele sind um die Ecke, in der gleichen Stadt). Und auch über die Finanzen muss nachgedacht werden (Wofür brauchen wir Kreistrainer, wenn wir kaum noch sinnvolle Kreismeisterschaften haben? Ist es „Spitzensport“, wenn man sich in einzelnen Gewichtsklassen ohne einen einzigen Sieg zu Deutschen Meisterschaften qualifizieren kann?).

7. Die gesamte Problematik wird sicherlich in NRW noch durch eine ungesunde Vereinsstruktur verstärkt: Zu viele Vereine klecksen her-

um. Ab der U5 gibt es dort nicht mehr ausreichend Trainingspartner, Konkurrenz und Antrieb. Wenn diese Situation schon ein führender Verein aus dem Norden meines Bezirks beklagt, will ich mir gar nicht ausmalen, wie es in den zahlreichen und zum Teil namenlosen Kleinvereinen aussieht. Folge ist, dass auch die wenigen noch auf der Strecke bleiben, dass vielleicht manch potenzieller deutsche Meister es in der U 15 noch nicht einmal zu den Kreismeisterschaften schafft. Auf 50.000 Einwohner maximal ein Verein, diese Theorie vertrete ich schon seit geraumer Zeit.“

Gerhard Müller



Dünn besetzte Reihen bei den diesjährigen Westdeutschen Meisterschaften der U 21 in Bochum

Neuregelung der Judopässe

Seit 1974 leite ich als 1. Vorsitzender den Judo-Club Königswinter und seit 1997 den Judo-Club Königswinter/Siebengebirge. Seit dieser Zeit habe ich alles mitgetragen, was der DJB und der NWJV an Änderungen im Sportbetrieb den Vereinen vorgeschrieben haben.

Eigentlich allen Eltern ist es nicht recht, dass die Daten ihrer Kinder im Verband abgespeichert werden. Sie sehen hier eine Verletzung ihres Datenschutzes. Wir sind kein großer Verein, aber wir können nicht ständig einen Trainer durch die Gegend schicken, um digitale Fotos von den Kindern aufzunehmen, um einen Pass zu bestellen. Dies wäre dann schon fast ein Fulltime-Job.

Wir haben noch 30 Judopässe, die wir noch im alten Stil verwenden können. Das gibt uns die Zeit, nach einem anderen Verband Ausschau zu halten. Für mich haben der DJB und NWJV mit der Passregelung jegliche Verbindung zur Basis verloren und das ist eine Machtdemonstration sondergleichen.

Uwe Hupke

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Schreiben Sie uns per E-Mail an budoka@budo-nrw.de Wir werden Ihren Leserbrief nach Möglichkeit veröffentlichen, behalten uns aber den Abdruck sowie Kürzungen vor. Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Krafttraining, Teil 43

Autoren: Dirk Mähler und Marcus Temming /
Fotos: Paul Klenner



Rudern mit dem Deuserband

Beim vorgebeugten Rudern (oben) wird das Deuserband unter den Füßen sicher fixiert. Oberkörper nach vorne beugen, Rücken gerade halten, Knie leicht gebeugt und Blick-

richtung nach vorne (Athletische Grundhaltung). Die Ellenbogen werden dann so weit wie möglich hinter den Oberkörper gezogen, wobei der Oberkörper stabil bleiben soll.



Beim einarmigen Rudern wird das Band mit einem Fuss sicher fixiert. Große Schrittstellung einnehmen und Ellenbogen nah am



Körper nach hinten ziehen. Rücken stabil und gerade halten.



Mit Partner kann die Zugsbewegung auch von unten nach oben ausgeführt werden, oder auf einer Linie zum Bauch hin. Beim Ziehen nach oben werden die Ellenbogen so weit wie möglich hochgezogen (Ellenbogen sind in der Endphase über den Händen). Beim horizontalen Ziehen werden beide Hände zum Bauch gezogen und die Ellenbogen gehen seitlich am Körper vorbei.

3-4 Sätze / 10-20 Wiederholungen

Nage-waza-ura-no-Kata: Konter gegen Nage-no-Kata

von Wolfgang Dax-Romswinkel

Folge 4: Tai-otoshi mit (Ko)-Tsurigoshi kontern

Wissenswertes über Tai-otoshi

Es gibt wohl kaum eine Technik, die so vielfältig variiert werden kann wie Tai-otoshi. Sie gehört zu den Te-waza, also den „Hand- und Schulterwürfen“, was bedeutet, dass die Hauptwirkung beim Werfen im Gegensatz zu den Hüft- oder Fußwürfen durch die Arbeit der Hände zustande kommt. Letztlich es aber natürlich der ganze Körper, der zum Werfen eingesetzt wird, die Hände übertragen lediglich die aus dem Körper heraus generierte Kraft auf den Partner.

Auf der rechten Seite ist ein Tai-otoshi zu sehen, wie er typischerweise heutzutage ausgeführt wird. Es gab aber in der Vergangenheit andere Varianten, die sich vor allem durch die Position und Haltung von Toris Beinen unterscheiden.



Die Abbildung oben zeigt eine dem Tai-otoshi ähnliche Technik aus dem Tenjin-shin'yo ryu Jujutsu (aus Daigo: Wurftechniken des Kodokan-Judo, Band 1, S. 63). Deutlich ist das abgekniete linke Bein Toris und dessen blockierend eingesetztes rechtes Bein zu sehen.

Das Bild unten aus dem Jahr 1907 (aus Sasaki: „Djudo“) zeigt eine Variante, bei der Toris rechter Fuß nicht vor, sondern neben Ukes rechtem Fuß aufgesetzt ist und Uke nach vorne geworfen wird. Derartige Varianten finden sich häufig auf Vorkriegsbildern.



Da Tai-otoshi nicht in der Nage-no-Kata enthalten ist, gibt es auch keine genaueren Vorgaben, wie in der Nage-waza-ura-no-Kata der Angriff erfolgen soll, jedoch zeigen alle Quellen die moderne Art, die auch im Folgenden dargestellt wird.



Auch Mifune (10. Dan) selbst war bekannt für diese moderne Form des Tai-otoshi, wie die nebenstehende Abbildung aus seinem berühmten Buch „Canon of Judo“ aus dem Jahr 1956 zeigt.

Wissenswertes über Tsurigoshi

Tsurigoshi sieht auf den ersten Blick oft aus wie ein O-goshi. Der Unterschied zwischen beiden Techniken ist, dass bei Tsurigoshi der Gürtel Ukes gefasst und dieser am Gürtel auf Toris Hüfte gezogen wird, während beim O-goshi der Griff mit dem linken Arm um Ukes Hüfte herum erfolgt und Uke fest an Toris Körper herangezogen wird, um ihn aufladen zu können. Umgangssprachlich wird zwischen einem O-tsurigoshi, bei dem Tori über Ukes Arm/Schulter zum Gürtel greift, und einem Ko-tsurigoshi, bei dem Tori wie bei O-goshi unter Ukes Arm hindurch zum Gürtel greift, unterschieden.

Toshiro Daigo schreibt in seinem Werk über die Judo-Wurftechniken, dass man davon ausgehen kann, dass es in den alten Schulen des Jujutsu viele Techniken gab, die mit dem heutigen Tsurigoshi verwandt sind.

Als Beleg zeigt er wiederum eine Abbildung aus einem Lehrbuch des Tenjin-shin'yo ryu Jujutsu von 1893 (aus Daigo: Wurftechniken des Kodokan-Judo, Band 1, S. 230).

Auch in der Koshiki-no-Kata, die auf Kito-ryu Jujutsu zurückgeht, sind dem Tsurigoshi verwandte Techniken enthalten. Nicht weniger als fünfmal greift Uke mit einer derartigen Technik an - oder versucht es zumindest - bevor Tori diese Angriffe jeweils kontert.



Tai-otoshi aus Toris Rückwärtsbewegung



Tori und Uke stehen sich in Shizen-hontai gegenüber. Uke will mit einem normalen Rechtsgriff fassen und in Rechtsauslage (Migi-Shinzentai) übergehen. Tori nutzt diese Bewegung Ukes, fasst zuerst mit Rechtsgriff zu, geht dabei einen großen Schritt links nach hinten, zieht seinen rechten Fuß nach (Tsuji-ashi) und versucht, Uke nach vorne aus dem Gleichgewicht zu bringen. Uke neutralisiert dies, indem er ebenfalls mit Tsuji-ashi nach vorne kommt.

Tori unternimmt unmittelbar einen zweiten Versuch, Uke aus dem Gleichgewicht zu bringen, indem er einen erneuten, aber etwas längeren Tsuji-ashi-Schritt nach hinten macht. Den nachziehenden rechten Fuß dreht er leicht nach innen (s.a. ganz unten links). Uke folgt wiederum mit Tsuji-ashi. Der Abstand ist nun aber etwas größer.



Nachdem er den nötigen Abstand hergestellt und seinen rechten Fuß positioniert hat, muss Tori unbedingt abwarten, bis Uke seinen nachziehenden linken Fuß auf der Matte abgesetzt hat und beginnt, mit rechts nach vorne zu gehen. Tori schwingt erst in diesem Moment sein linkes Bein um den rechten Standfuß herum und beginnt sich zu drehen. Dabei „führt“ er Uke auf dessen vorkommenden rechten Fuß, um ihn im Moment der Gewichtsverlagerung durch Zug nach vorne-oben über die Spitze des rechten Fußes aus dem Gleichgewicht zu bringen.

In dieser Position bringt er dynamisch sein rechtes Bein tief vor Uke, senkt dabei seine Hüfte weit ab und überträgt das Drehmoment seines Oberkörpers auf Uke. Uke kommt dadurch noch weiter nach vorne aus dem Gleichgewicht. Tori schiebt Uke mit der rechten Hand nach vorne in Bewegungsrichtung weiter, während seine linke Hand bogenförmig zu seiner Hüfte zieht.



Durch kombinierten Zug und Druck wird Uke über Toris Bein geworfen. Toris Bein hat dabei keine stoppende Funktion, sondern dient allenfalls als Barriere. Zu Beginn von Ukes Flugphase, wenn Ukes Schwerpunkt schon weit über Toris Bein gebracht wurde, kann Tori Uke mit dem Bein einen leichten Drehimpuls geben. Erforderlich ist es jedoch nicht.

Unten ist die entscheidende Phase noch einmal aus anderer Perspektive zu sehen. Toris rechter Fuß ist nach dem zweiten Tsuji-ashi-Schritt nach innen gedreht, damit er leichter auf diesem Fuß drehen kann. Während das linke Bein um den Standfuß herumschwingt, geht Tori seitlich aus der Bewegungsachse heraus, um Uke nicht „im Weg“ zu stehen. Während er Uke über das ausgestreckte Bein wirft, blickt Tori geradeaus in Wurfrichtung.



Wichtig:

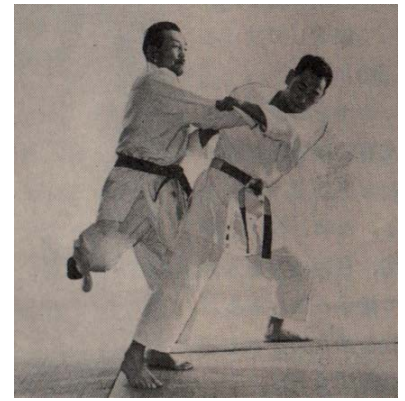
Toris Drehung muss genau auf die Gewichtsverlagerung Ukes auf den rechten Fuß abgestimmt sein, damit Tori nach der Drehung Uke weiter nach vorne über den Fuß schieben kann.

Tai-otoshi mit (Ko)-Tsure-goshi kontern

Wie bei jeder Kontertechnik geht es auch in diesem Beispiel darum, die entscheidende Gelingensbedingung im Angriffsverlauf zunichte zu machen um daraus die Konterchance zu entwickeln. Geht man die gesamte Wurfvorbereitung des Tai-otoshi durch, stellt man vordergründig fest, dass Uke mit der Gewichtsverlagerung auf den vorkommenden rechten Fuß seine Niederlage besiegelt. Geht man im Bewegungsverlauf jedoch noch weiter zurück, erkennt man allerdings, dass bereits mit dem Absetzen des linken Fußes am Ende des zweiten Tsugi-ashi-Schritts der weitere Prozess fast unwideruflich eingeleitet ist. Denn nach Absetzen des linken Fußes folgt aufgrund des Zuges unweigerlich ein Schritt mit rechts nach vorne.

Dies genau herauszuarbeiten und zu verstehen, ist die Grundlage sowohl für das Erlernen eines Tai-otoshi als auch für das Erlernen des „Verteidigens durch Übersteigen“.

Viel Spaß und viel Erfolg dabei wünschen Euch Wolfgang und Ulla.



Der entscheidende Moment des Übersteigens bei Mifunes Schüler K. Ito (9. Dan)



Wir beginnen mit der Situation nach dem ersten Tsugi-ashi-Schritt. Uke (derjenige, der mit Tai-otoshi angreifen will) macht einen zweiten etwas größeren Tsugi-ashi-Schritt nach hinten, vergrößert den Abstand, um das Gleichgewicht zu brechen, und setzt seinen rechten Fuß nach innen gedreht auf. Während dieses zweiten Schrittes hat Tori den Griff seiner rechten Hand von Ukes Revers zu dessen Ärmel gewechselt.

Anstatt seinen linken Fuß abzusetzen, verlängert Tori den Schritt nach vorne, während sich Uke bereits eindreht. Dabei greift Tori mit der linken Hand Ukes Gürtel und kann dadurch auch Ukes Hüfte ein wenig blockieren. Während sich Uke weiter eindreht, steht Tori auf dem linken Fuß...



... und hat seinen rechten Fuß in der Luft. In dieser Position kann Tori nun den Abstand zu Uke kontrollieren, mit dem rechten Fuß über Ukes rechtes Bein steigen und mit dem Körper seitlich an Uke vorbei gehen.

Tori bringt nun auch sein linkes Bein seitlich an Ukes rechtem Bein vorbei, zieht Uke mit der linken Hand an dessen Gürtel nach vorne-oben, bringt Uke aus dem Gleichgewicht und schiebt seine Hüfte vor Uke Hüfte. Toris rechte Hand unterstützt den Gleichgewichtsbruch, indem sie ebenfalls nach vorne-oben zieht.



Das Vollenden des Wurfes ist dann nur noch eine reine „Formsache“.

Im Bild rechts ist noch einmal die Position und die Arbeit von Toris linker Hand zu sehen.

Im Gegensatz zum O-goshi und Uki-goshi, bei denen Toris Arm Uke gegen die eigene Hüfte zieht, wird Uke bei Tsure-goshi aktiv nach oben gezogen. Dies ist auch deshalb nötig, weil Ukes Schwerpunkt durch den Tai-otoshi-Angriff sehr tief ist.



Neue Freibeträge für Übungsleiter und ehrenamtlich Tätige

Das Gesetz zur Stärkung des Ehrenamts tritt laut Bundesrat rückwirkend zum 1.1.2013 in Kraft. Somit steigt der bisherige Übungsleiterfreibetrag von 2.100 €um jährlich 300 €auf **2.400 €**an. Der Ehrenamtsfreibetrag wird von 500 €auf **720 €**pro Jahr angehoben. Außerdem erhöht sich die Steuerfreigrenze für jährliche Einnahmen aus sportlichen Veranstaltungen von bisher 35.000 €auf **45.000 €**

Zusätzlich werden die Haftungsregelungen für ehrenamtliche tätige Vereinsmitglieder entschärft - „Sind Organmitglieder oder besondere Vertreter unentgeltlich tätig oder erhalten sie für ihre Tätigkeit eine Vergütung, die 720 €jährlich nicht übersteigt, haften sie dem Verein für einen bei der Wahrnehmung ihrer Pflichten verursachten Schaden nur bei Vorliegen von Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit.“

(Quelle: Bundesrat Drucksache 73/13)

Auch Zuschauer profitieren von der Sportversicherung

Mitglieder von Sportvereinen sind umfassend über den Sportversicherungsvertrag der LSB bzw. LSV versichert. Wichtiger Bestandteil dieses Vertrages, der aktive wie passive Mitglieder umfasst, ist die Unfallversicherung. Nicht minder wichtig sind aber auch die darin enthaltene Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung sowie weitere Risiken.

Was nur wenige wissen: Vereinsmitglieder sind auch als Zuschauer versichert. Besucht jemand ein Heim- oder Auswärtsspiel seines Vereins, hat er nicht nur im Stadion oder in der Halle Versicherungsschutz, sondern auch auf seinem Hin- und Rückweg, wenn der eigene Verein Teilnehmer zur Veranstaltung gemeldet hatte.

Das gilt auch bei Veranstaltungen außerhalb des LSB- und LSV-Bereiches: Fans, die als Vereinsmitglied zu Spielen ihres Bundesligaklubs fahren, sind also ebenfalls versichert. Für die Versicherung zusätzlicher, individueller Risiken wie die Kfz-Zusatzversicherung, die Vermögensschaden-Zusatzversicherung oder Gebäudeversicherungen muss der einzelne Verein selbst sorgen.

(Quelle: aragvid-arag 03/13)

FSJ und BFD – jetzt eine Stelle für den Freiwilligendienst beantragen

Ob „Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)“ oder „Bundesfreiwilligendienst (BFD)“ im Sport – 60 bis 70 Prozent der Teilnehmer bleiben nach ihrem Einsatz dem organisierten Sport als Trainer, Jugendleiter und Mitarbeiter erhalten. Durch innovative Projekte und neue Kooperationsmodelle mit anderen Trägern und Bildungseinrichtungen (z.B. OGS) kann der Einsatz von Freiwilligendienstlern die Arbeit in den Vereinen, Bündeln und Verbänden unterstützen und weiter ausbauen.

Für das kommende Bildungsjahr 2013/2014 können jetzt Einsatzstellen bei der Sportjugend NRW anerkannt und damit Stellen beantragt werden. Fragen dazu unter 02 03 / 73 81 - 8 83 oder info.freiwilligendienste@lsb-nrw.de per E-Mail.

Dienstbeginn ist immer der 1. eines jeden Monats (2 Monate Vorlaufzeit für Anmeldung und Vertragserstellung sind einzuhalten). Teilnehmer können sich auf der Internetseite in der Stellenbörse über freie Plätze erkundigen: www.sportjugend-nrw.de/sportjugend/freiwilliges-engagement/freiwilligendienste-im-sport/

IMPRESSUM

„der budoka“ - Verbandsmagazin des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

41. Jahrgang 2013

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Anzeigen- und Aboverwaltung:

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

Postfach 10 15 06

47015 Duisburg

Friedrich-Alfred-Str. 25

47055 Duisburg

Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 26

Telefax: 02 03 / 73 81 - 6 24

E-Mail: info@budo-nrw.de

www.budo-nrw.de

Redaktionsleitung: Erik Gruhn (verantwortlich)

E-Mail: Gruhn@budo-nrw.de

Redaktionsschluss: der 1. des Vormonats

ISSN 0948-4124

Druck:

SET POINT Schiff & Kamp GmbH

Moerser Str. 70

47475 Kamp-Lintfort

Anzeigenpreise: Preisliste Nr. 5 vom 1.5.2011

Erscheinungsweise: monatlich, 10 x im Jahr

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger wird keine Haftung übernommen.

Lieferbedingungen:

Jahresabonnement 28,00 €

Bei Bankeinzug ermäßigt sich der Preis für das Jahresabonnement auf 24,00 € Bezugsgebühren werden jeweils für das Kalenderjahr erhoben.

Einzelheftpreis: 3,50 €(zzgl. Versandkosten)

Bei Bestellungen mehrerer Exemplare Konditionen auf Anfrage.

Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.

Urheberrechtlicher Hinweis:

Das Magazin, alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in Datensystemen.

Neue Vereine in den Fachverbänden

Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.

Neuaufnahme:

4004022 (Kreis Wuppertal)

SSV Germania 1900 Wuppertal/Küllenhahn

Friedhelm Bursian

Postfach 16 01 04

42342 Wuppertal



1. Dan-Speziallehrgang

Der erste Dan-Speziallehrgang 2013 fand bei Schnee und Eis in Porz statt. Als Referenten durften wir Toni Finken Schaffrath auf der Matte begrüßen, der zusammen mit seinem Partner Jörg Etwein zunächst mit verschiedenen Stockabwehrtechniken begann. Einem Stockschlag von oben zum Kopf musste zuerst begegnet werden. Doch die Technik, die Toni Finken Schaffrath den Teilnehmern zeigte und die bei ihm so leicht aussah, war doch etwas schwieriger als gedacht, so dass die einzelnen Schritte erstmal ähnlich wie in einer Kata (Formenlauf) ohne Partner gemeinsam durchgegangen werden mussten. Danach fiel es allerdings erheblich einfacher, das ganze noch mal mit Partner durchzuführen.

Alle Teilnehmer gingen von Anfang an sichtlich motiviert an die einzelnen Techniken heran und es machte wirklich Spaß, ihnen dabei zuzusehen. Ein weiterer Angriff war der Stockschlag von außen. Auch hierbei wurde die Abwehr zunächst in einzelne Schritte unterteilt ohne Partner geübt, was hinterher das Einüben mit dem Partner erheblich leichter machte. Die Zeit ging schnell voran und nachdem vier Stockabwehrtechniken vorgeführt und geübt worden waren ging es weiter mit einigen Hebeltechniken gegen das Handgelenk. Toni Finken Schaffrath betonte während all der Übungen, wie wichtig es sei, einfache und schnelle Techniken zur Abwehr von Angriffen auf der Straße zu können. Alles was schwierig oder zu umständlich sei und dann zu lange dauere sei für Angriffssituationen, die sich irgendwo ergeben, schlicht nicht praktikabel.

Auch die Handgelenkhebel wurden von Toni Finken Schaffrath immer wieder an Jörg Etwein anschaulich demonstriert. Darüber hinaus zeigte er nicht nur die jeweiligen Hebel mit einer anschließenden Festlegetechnik oder ähnlichem, sondern auch, dass man an verschiedenen Stellen einer Technikabfolge immer wieder Stöße und Tritte gegen den Gegner anbringen kann, um es ihm zu erschweren, Widerstand gegen einzelne Hebeltechnik zu leisten.

Etwas später ging Toni Finken Schaffrath auch noch auf Messerabwehrtechniken ein. Seine erste und beste „Technik“ gegen einen

Messerangriff: „LAUFT!“. Da Messerangriffe schwer abzuwehren sind und es bei Messerangriffen sehr schnell zu lebensbedrohlichen Verletzungen kommen kann, sollte man sich wenn es irgendwie möglich ist aus dem Gefahrenbereich bringen und wegrennen. Jede Technik, um einen Messerstich oder Messerschnitt abzuwehren, ist nur für Situationen gedacht, in denen man keine Chance hat zu flüchten. Als zweites betonte Toni Finken Schaffrath, dass die Techniken, die er mit den Teilnehmern machen wolle, vor allem für die Bewegungsschulung seien und nicht als reine Selbstverteidigung anzusehen seien. Nach den Messerangriffen war der Lehrgang auch schon vorbei. Toni Finken Schaffrath hat uns zusammen mit Jörg Etwein auf einem tollen Streifzug durch verschiedenste Techniken geführt, wofür wir uns herzlich bedanken möchten. Außerdem danken wir den Verantwortlichen und Helfern des Yamanashi Köln Porz für die Ausrichtung in ihrer Halle.

M. Gheno





In den asiatischen Kampfkünsten ist es scheinbar Überlieferung, bei der Anrede höherer Dan-Träger Titel wie „Lehrer“, „Meister“ oder „Großmeister“ zu verwenden. Wie bei anderen Kampfkünsten auch, knien beim Hapkido zu Beginn und Ende jeder Übungseinheit Trainer und Trainierende, Lehrer und Schüler gegenüber und bekunden ihren Respekt durch gegenseitiges Verneigen. Da beim Training in der Kommandosprache die koreanische Terminologie angewandt wird, erfolgt hierbei die Anrede von Personen auf Koreanisch. Es werden üblicherweise folgende Bezeichnungen benutzt: Kyosa Nim, Sabum Nim, Sonsa Nim, Kwanchang Nim, Doju Nim, Kuksa Nim, Hwechang Nim. Was bedeuten nun diese Anreden und woher leiten sie sich ab? Denn als erstes muss festgehalten werden: Kein koreanischer Ausdruck bedeutet in der direkten, wörtlichen Übersetzung „Meister“ oder „Großmeister“.

Im Einzelnen: Der Namenssuffix -Nim drückt den Respekt des Sprechers aus. Ehrenwerte Persönlichkeiten werden immer mit -Nim angeredet. Beispiele: Sonsaeng: (Schul-) Lehrer; Sonsaeng Nim: Herr Lehrer, aber auch generelle Anrede einer männlichen Person; Aboji: Vater; Abo Nim (abgekürzt): hochgeehrter Vater.

Kyosa Nim: Lehrer, Assistent des Meisters

In koreanischen Kampfkunstschulen erfolgt die Leitung des Trainings nach einem strengen Prinzip. Dant-Träger bis zum 3. Dan führen das Training nicht alleine, sondern immer im Beisein eines höheren Dan-Trägers durch. Diese Lehrer nennt man Kyosa, das bedeutet, dass sie Assistenten des Ausbildungsleiters sind und in eigener Verantwortung das Training noch nicht leiten dürfen.

Sabum Nim: Ausbilder, Lehrer

Zur selbstständigen Trainingsleitung sind nach koreanischem Verständnis erst Dan-Träger ab dem 4. Dan befugt. Sie werden mit Sabum angeredet, was in enger Bedeutung des Wortes: Ausbilder, aber auch: Lehrer bedeutet. Eine moderne Bezeichnung wäre vielleicht: Trainer.

Kwanchang Nim: Hausherr, Direktor eines Unternehmens (in der Wirtschaft)

Diese Anrede leitet sich vom Begriff Kwan ab, der Haus bedeutet. So ist der Kwanchang Nim im engeren Sinne „der Hausherr“. Da im koreanischen System erst ein Dan-Träger ab dem 6. Dan eine eigene Schule eröffnen durfte, wurde er danach als Besitzer dieser Schule mit Hausherr (Kwanchang) angeredet. In Folge dieses Faktors wurde dann diese Anrede auf alle Dan-Träger ab dem 7. Dan erweitert.

Sonsa Nim

Die Anrede Sonsa Nim ist im Shinson Hapkido üblich für Dan-Träger ab dem 6. Dan. Son leitet sich ab aus dem Namen Son (Zen) als eine Form der Meditation.

Doju Nim

Einige Systemgründer lassen sich mit dieser Bezeichnung anreden. Do bedeutet bekannterweise Weg, der Doju Nim ist damit der Bewahrer des Weges.

Hwechang Nim

Dies bedeutet Präsident eines Verbandes. Einige koreanische Dan-Träger, die einen eigenen Verband bzw. eine eigene Organisation gegründet haben, lassen sich so anreden.



Kuksa Nim

Dieser Ausdruck gilt als Anrede für Suh In-Hyuk, dem Begründer des Kuk Sool Won. Kuk Sool Won versteht sich als die traditionelle koreanische Kampfkunst. Kuk bedeutet Nation und somit ist der Kuksa Nim im weitesten Sinne der Trainer der Nation.

Fazit: Während das japanische „Dan“ wörtlich mit „Stufe“ oder „Rang“ zu übersetzen ist, hat sich in Deutschland die Bezeichnung „Meistergrad“ für den Dan durchgesetzt. Folglich wird bei uns in den japanischen Systemen jeder Dan-Träger mit Meister bezeichnet. In Japan, wie auch in Korea, ist der 1. Dan jedoch nur ein Zeichen dafür, dass der Inhaber dieser Graduierung jetzt mit dem intensiven Studium seiner Kunst beginnt. Im Bereich der japanischen Kampfkünste werden Dan-Träger, welche eine lehrende Position haben, mit Sensei angesprochen, eine Anrede, die auch für Schulpädagogen üblich ist. Da es sich um einen Höflichkeitstitel handelt, bezeichnet sich der Betreffende nicht selbst als „Sensei“. Besonders verdienten Meistern können zusätzlich die Titel Renshi, Kyoshi, Hanshi und Meijin zuerkannt werden. Wenn man in Japan von O-Sensei redet, ist aber für jeden eindeutig nur eine Person gemeint. Die Anrede O-Sensei, wörtlich „Großer Lehrer“ aber auch „Ehrwürdiger Lehrer“ oder „Großmeister“ war ursprünglich nur für Morihei Uyeshiba üblich, der aber selber diese Anrede nie gefordert hat.

Diese Bezeichnungen wurden dann von Amerikanern, die während des Koreakrieges erstmalig Bekanntschaft mit den koreanischen Kampfkünsten machten, auch in diese übertragen und im Laufe der Jahre gleichfalls kritiklos ins Deutsche übernommen. Heutzutage treibt diese Sitte manche Blüte. Da dieses System für das ein oder andere Ego nicht mehr ausreichen scheint, gibt es inzwischen u.a. vom Chiefmaster bis zum Supreme Grandmaster zahlreiche Differenzierungen.

Wie könnte man das koreanische System auf deutsche Verhältnisse umsetzen, wenn man denn unbedingt wollte? Hier hat es sich eingebürgert, jeden Dan-Träger ab 4. Dan mit Meister und Dan-Träger ab 8. Dan als Großmeister zu benennen. Diese „Rangbezeichnung“ erfolgt lediglich aufgrund der Verleihung des Dan-Grades, nicht aber unter Berücksichtigung sonstiger persönlicher Eigenschaften der jeweiligen Person. Da unser Vereinssystem mit dem koreanischen System der kommerziellen Schulen nicht zu vergleichen ist, könnte man eventuell einen Vereinspräsidenten oder Abteilungsleiter mit Kwanchang Nim anreden. Diese Variante scheint mir aber nicht tauglich, da derartige Funktionen im Vereinswesen ja nicht automatisch mit einem höheren Dan-Grad verbunden sind. Da es bei uns außerdem üblich ist, dass auch schon Dan-Träger ab 1. Dan als Lehrer mit eigener Abteilung aktiv sind, wäre aus meiner Sicht (beim Training) eine generelle Anrede des Trainers mit Sabum Nim eine sinnvolle Lösung. Etwas anderes hingegen stellt die Verwendung der koreanischen Titel gegenüber koreanischen Meistern selbst dar, die mit der konfuzianischen Erziehung aufgewachsen sind. Bei der Nutzung des entsprechenden Titels erkennt der koreanische Gegenpart die Bemühungen des Gegenübers an, welches zu einer deutlichen Ansehens- und Respektsteigerung führt.

Detlef Klos



Lehrgang für Lang- und Kurzstock

Der erste Landeslehrgang im neuen Jahr lockte über 30 Hapkido in das winterliche Clarholz. Unser Lehrwart David Bruchholder hatte Techniken mit dem Lang- sowie mit dem Kurzstock als Lehr-gangsthema ausgeschrieben und übernahm auch selbst die Leitung.

Im ersten Lehrgangsteil stand der Langstock auf dem Programm. Schon die Gymnastik erfolgte mit der Waffe in der Hand, um beim Aufwärmen gleichzeitig zu erreichen, dass sich jeder an den Umgang mit dem langen Stock gewöhnen konnte. Dann folgte das Rotieren des Stockes erst in einer Hand und dann in beiden Händen. Diese schon fast artistisch wirkenden schnellen Drehungen bekommt man auch häufig in Martial-Arts-Filmen zu sehen. Sie sind eigentlich keine geeigneten Kampftechniken, sondern dienen in erster Linie dazu, eine Handhabungssicherheit und ein Gefühl für den Stock zu erlangen. Was bei David so spielerisch einfach aussah, zeigte sich dann doch als schwieriger wie gedacht. Auch Davids lockere Bemerkung: „Stock fallen lassen gibt Kraft in den Armen!“ war nicht nur so daher gesagt. Das bekamen dann fast alle mehrmals zu spüren, denn jedes Fallen lassen der Waffe wurde mit „freiwilligen fünf Liegestützen belohnt“.

Im Schwerpunkt dieses Teils zeigte David dann Grundtechniken. Die Teilnehmer trainierten verschiedene Blöcke und Schläge. Während des Übens mit dem Partner wurde auch schnell klar, dass bereits kleine Fehler in der Handhaltung Schmerzen im Handgelenk verursachen können. Auch beim Langstock, der beim Zuschauen so einfach zu handhaben scheint, bewahrheitet sich die bekannte Regel: Nur Übung macht den Meister. Abschließend versuchten sich die Teilnehmer an einem sogenannten Stern, eine einfache Kombination, die kontinuierlich in vier Richtungen ausgeführt werden kann.

Nach einer Pause stand der zweite Lehrgangsteil mit dem Thema Kurzstock auf dem Programm. Auch hier begann David wieder mit den zwar einfach aussehenden, aber schwierigen Gewöhnungsübungen. Auch der Kurzstock entwickelte beim Üben wieder häufig ein Eigenleben, welches ebenso freiwillige Liegestützen zur Folge hatte. Bei den anschließenden Blöcken und Schlägen achtete David, wie schon beim Langstock, darauf, dass die Übenden bewusst die Waffe als Verlängerung ihres Körpers einsetzen. Denn nur dann hält man den richtigen Abstand zum Gegner ein. Die darauf folgenden Übungsbeispiele an Wurf- und Hebeltechniken unter Verwendung des Kurzstockes machten den Einsatz dieser Waffe im Hapkido deutlich. Zum Abschluss dieses interessanten Tages gab es die erste Sequenz einer Hyong, um einen Anreiz zu geben, sich mehr mit dieser Waffe zu beschäftigen. Am Ende waren alle Teilnehmer dankbar, dass sie die Möglichkeit hatten, einen Blick über den Tellerrand des Hapkido hinaus werfen zu können.

Detlef Klos





Jiu Jitsu im Schnee

Die Gelegenheit kommt nicht alle Tage, deshalb nutzte Martin Sülz (4. Dan) aus Wuppertal die Zeit als der Schnee am schönsten war. Leider verschwand die Sonne, die gerade noch schien, zum Shoot hinter die Wolken. Schöne Bilder sind aber dann doch entstanden, wie diese Technikserie zeigt.

Martin Sülz demonstriert Schleudernwurf (Kaiten nage) als Abwehr gegen einen Schlagangriff. Der Hakama gehört nicht zur Anzugsordnung in der JJU, passt aber gut zur Demonstration von traditionellem Jiu Jitsu. Außerdem hatte er hier den Sinn, von dem weißen Hintergrund abzuheben. Uke war Yegor Bezhenow.



Fotos: Marvin Meister

Kyu-Prüfer-Schulung in der JJU

Zur diesjährigen ersten Kyu-Prüfer-Schulung in Bochum-Hamme waren überwiegend Dan-Träger erschienen. Zwei von ihnen erwarben die Lizenz, die zur Abnahme von Prüfungen berechtigt, neu. Für die anderen ging es um Verlängerung. Etwas Neues lernt man aber doch immer.

Unter der Leitung von Dieter Gobien (5. Dan), der die Aufgabe von Jochen Kohnert übernommen hat, wurde nicht nur das richtige, prüfungsrelevante Verhalten von Uke und Tori besprochen, sondern auf der Matte auch demonstriert. Angriffsverhalten, die richtige Technik und deren Beurteilung wurden auch praktisch geübt. Fehler bei einzelnen Techniken und die entsprechende Verteilung der Punkte wurden diskutiert, damit in der JJU einheitlich geprüft werden kann und sich dieses Verhalten in den Dan-Prüfungen weiter bewährt. Für die Dan-Träger ist es nun weiter entscheidend, die besprochenen Details an ihre Schüler weiter zu geben und sie so auf Prüfungen vorzubereiten. Die Dan-Träger hatten darüber hinaus auch die Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen und die ein oder andere Idee zu besprechen. Allen alten und neuen Prüfern viel Erfolg bei ihrer weiteren Arbeit in den Vereinen und der JJUNW.



René Roese bei Nelsonabwehr

René Roese zu Gast in Voerde

Zum vierten offenen Budolehrgang des TV Voerde hatte die Abteilung Dju Su, die diesen Lehrgang jedes Jahr im Januar ausrichtet, René Roese (6. Dan) von der Jiu Jitsu Union eingeladen. René war neben Martin Sülz (5. Dan ATK) und Gastgeber Stephan Nigbur (2. Dan Dju Su) der dritte Referent, der mit 60 anderen Kampfsportlern auf der Matte stand. Aber René stand doch nicht so viel, denn er hatte sich Bodentechniken im Jiu Jitsu zum Thema gemacht, welche er den drei Leistungsgruppen entsprechend unterrichtete. Dass dieses Thema für manche neu war, lag daran, dass auf diesem offenen Budolehrgang diverse Kampfsportler zusammen kommen (Kung Fu, Judo, Dju Su, ATK, Karate) und viele von ihnen mit Bodentechniken keine Erfahrung haben. René konnte aber mit der Art der Techniken und diese zu unterrichten jedem etwas mit auf den Weg geben. Und auch für den im Boden erfahrenen Judoka ist es etwas Neues, im Boden mit einem Messer bedroht zu werden.

Die Stunden des Lehrgangs hatten aber auch noch einen anderen positiven Effekt: Nebenbei lief die Aktion „Kampfsportler mit Herz“, ein Kinder-Hilfsprojekt, das von den Voerder Budokas unterstützt wird und diese auf diesem Lehrgang Spenden sammeln konnten. Die gute Zusammenarbeit mit René als Referent für Jiu Jitsu wird wohl

Gasttraining in Ossenberg

4. Dan besucht Jiu Jitsu-Verein in Rheinberg

„Melde dich mal im Februar bei mir“ hatte Martin Sülz (4. Dan) aus Wuppertal gesagt, und das hat Andreas Raskopf dann auch getan. Einfach mal zum Training vorbeikommen bekam dann aber schon fast Lehrgangcharakter. Fast die komplette Jiu Jitsu-Gruppe war angetreten, um drei Stunden mit Martin und Andreas zu trainieren. Auch Peter Frank und Uwe Reichert vom Zen-Ki-Budo waren nach Ossenberg zum SV Concordia gekommen.

Die Themen für das Training durften sich die Gastgeber natürlich aussuchen, und sie entschieden sich für Nervendruckpunkte (Kyu-sho) im Jiu Jitsu und Abwehren gegen Angriffe mit dem langen Stock (Jo). Nervendruckpunkte finden immer wieder großes Interesse und



Peter Frank 1. Dan Jiu Jitsu

machen wohl irgendwie auch viel Spaß. Zumindest immer dem der sie angreifen darf. Die Techniken hatte Martin so gewählt, dass sie für die Schüler etwas Neues waren, aber einfach genug gestaltet, um die Bewegungen gut zu behalten, damit sie im regulären Training entsprechend weiter geübt werden konnten.

Zwischendurch gab es sogar Kaffee und Kuchen, schließlich soll man am Wochenende auch ein bisschen genießen, und nach getaner Arbeit auf der Matte setzten sich alle noch mal bei Pizza und Getränken zusammen, um den Tag ausklingen zu lassen. Verdient hatten es alle auf jeden Fall, den es ist nicht selbstverständlich sich Samstags auf der Matte Schmerzen zufügen zu lassen. Spaß hatten die Jiu Jitsukas aus Ossenberg aber wohl auch, denn man einigte sich darauf, auf jeden Fall so noch einmal zusammen zu kommen. Und für das Kinder- und Jugendwochenende im Juni in Hinsbeck hat Martin Sülz auch schon zugesagt.



Martin Sülz, 4. Dan Jiu Jitsu

auch in Zukunft weitergehen, denn die Gastgeber Stephan Nigbur und Sascha Kobus sind schon an ihn herantreten, um den nächsten Lehrgang zu besprechen. Dass wir die Voerder Budokas in Zukunft auf den Lehrgängen der Jiu Jitsu Union sehen werden, ist dann wohl auch ein bisschen der Verdienst von René. Gutes Jiu Jitsu überzeugt eben auch andere Kampfsportler.

Text.: Martin Sülz
Fotos: Andrea Nigbur



René Roese, 6. Dan, demonstriert Bodentechniken



Sascha Kobus, Martin Sülz, René Roese, Stephan Nigbur (von links nach rechts)



Iaido



Mondo

Lehrgang mit Gerhard Dressler

Iaido, Übungen am Sandsack und Verteidigung mit Gegenständen

In der vereinseigenen Sporthalle an der Jahnstraße fand ein Dan-Lehrgang des Deutschen Jiu Jitsu Bundes (DJJB) statt. Ausgerichtet wurde dieser von der Jiu Jitsu-Abteilung des TV Hohenlimburg 1871. Eingeladen waren Dan-Träger sowie Braungurte. Als Lehrgangsleiter waren Gerhard Dressler (5. Dan Jiu Jitsu), Hartmut Köppen (4. Dan Jiu Jitsu) und Stefan Niklas (1. Dan Jiu Jitsu) erschienen – alle drei sind Trainer des TV Hohenlimburg 1871.

Nach der Begrüßung durch Gerhard Dressler wurde auch schon mit dem Aufwärmen begonnen. Gerhard Dressler demonstrierte den Lehrgangsteilnehmern Iaido (Die Kunst des Schwertziehens), welches ein Teil der Prüfung zum 5. Dan Jiu Jitsu ist. Hartmut Köppen lehrte und wiederholte Abwehrtechniken mit Alltagsgegenständen. Zum einen wurden Abwehrtechniken erklärt, die mit Hilfe eines einfachen Kugelschreibers durchgeführt werden oder aber mit einem Seil, Gürtel, Schal oder ähnlichem funktionieren; zum anderen wurden diese danach auch geübt. Beim nächsten Teil wurden die Lehrgangsteilnehmer von Stefan Niklas am Sandsack an ihre körperlichen Grenzen gebracht und zwar mit dem Ziel, die eigene Willenskraft zu stärken. Zum Schluss wurde ein Mondo abgehalten mit anschließender kurzer Meditation (ZaZen). Alles in allem war es ein erfolgreicher Lehrgangstag.

Gerhard Dressler



Koordinationsübungen



Entdeckung des Urwaldes

Kinderlehrgang schickt Teilnehmer in den Dschungel

In diesem Jahr stand der Kinderlehrgang des Landesverbandes NRW des DJJB unter dem Motto „Spaß und Dynamik im Jiu Jitsu“. Zahlreiche Nachwuchs-Jiu-Jitsukas fanden den Weg nach Mülheim an der Ruhr in das Dojo des Bujindo Mülheim. Darunter auch eine Gruppe von Teilnehmern aus dem „fernen“ Euskirchen. Neben den Kindern nahmen sich auch viele Eltern die Zeit, den Lehrgang als Zuschauer zu verfolgen. André Rasche (Jugendwart des DJJB, 3. Dan Jiu Jitsu, 2. Dan Jiudo) begrüßte die Teilnehmer und leitete dann über an Carina Eberhardt, Oleg Tartakowski und Christian Weber (alle 2. Dan Jiu Jitsu und Jiudo).

Carina startete als „Dschungel-Ranger“ mit dem Aufwärmtraining, welches die Kinder recht anstrengend in den „Urwald“ (ent)führte. Hier galt es, neben dem Mutsprung in die tiefe Schlucht über glühende Lavasteine zu springen, sich über reißende Flüsse zu hangeln und an Lianen zu schwingen. Dabei kamen verschiedenste Sportgeräte zum Einsatz und die Kinder wurden spielerisch auf die weiteren Lehrgangsinhalte vorbereitet. Nach einer kurzen Trink- und Verschnaufpause teilte sich die Gruppe in zwei Teams. Oleg übernahm eine Gruppe mit diversen Übungen zur Verbesserung von Schnelligkeit und Kraft im Jiu Jitsu. Christian trainierte mit der zweiten Gruppe die Koordination der Kinder in Bezug auf Grundschnitte, Tritte und Würfe. In beiden Gruppen galt es, sich über die Vereinsgrenzen hinweg kennen zu lernen, die dabei bekannten Bewegungsabläufe in neuen Aufgabenstellungen umzusetzen und so weiter zu festigen. Nach einer Zeit tauschten die Gruppen.

Zum Abschluss übernahm André noch einmal mit ein paar Übungen zur sicheren Fallübung. Ein letztes Spiel rundete den Lehrgangstag für die Kinder ab und nach Verbeugung und Gruppenfoto gab es für die fleißigen Nachwuchs-Budokas – nachdem sie sicher aus dem „Dschungel“ zurückgekehrt waren – Weingummi und Mäusespeck zur Belohnung.

André Rasche



Kata im Monat Februar

Nachdem am Wochenende 2./3. Februar bereits die Kata-Lehrgänge zur 1. Jiu Jitsu Kata („Abwehren gegen Handgelenkbefreiungen“) und zur 2. Jiu Jitsu Kata („Abwehren gegen Körperangriffe“) stattgefunden haben, sollten am 23./24. Februar 2013 die Kata-Lehrgänge zur 3. Jiu Jitsu Kata („Abwehren gegen Distanzangriffe“) und zur 4. Jiu Jitsu Kata („Abwehren gegen Kurzstockangriffe“) folgen. Die Lehrgänge leiteten Dieter Lösgen (10. Dan Jiu Jitsu, Bundestrainer) und Josef Djakovic (7. Dan Jiu Jitsu, 1. Vorsitzender KID/DJJB).

Dieter Lösgen referierte, dass die Kata-Formen Nr. 1 bis 3 die waffenlosen Angriffe (Körper- und Distanzangriffe) beinhalten, während die Kata-Formen Nr. 4 bis 6 Waffenangriffe (Stock, Messer und Pistole) zum Thema haben. Wie schon die Kata-Formen 1 bis 3 als eine Einheit zu betrachten sind, werden auch die Kata-Formen 4 bis 6 in formaler und inhaltlicher Hinsicht als zusammenhängende Einheit betrachtet. Da Kata auch immer ein Bestandteil des Prüfungsprogramms nach der Prüfungsordnung des DJJB für eine Dan-Prüfung ist, sollten sich viele Teilnehmer der Kata-Lehrgänge auf dem Dan-Vorbereitungslehrgang wieder treffen, denn Kata und technisches Prüfungsprogramm bilden eine Einheit.

Hand fassen



Abschlusstechnik



Ganz in diesem Sinne sollte auch der Dan-Vorbereitungslehrgang am 16. März 2013 vom Lehrer-Duo Dieter Lösgen und Josef Djakovic geleitet werden. Nur noch wenige Monate trennen die Prüflinge von der Dan-Prüfung am 23. Juni 2013.

Alle vier Kata-Lehrgänge fanden beim Bujindo Mülheim statt. Dieter Lösgen wies die Teilnehmer eindringlich drauf hin, dass Kata als essenziell wichtiges Element im Rahmen der Anforderungen für eine Dan-Prüfung im Jiu Jitsu nicht zu vernachlässigen ist und daher immer natürlicher Teil des Trainings sein sollte. „Gehe deinen Weg und lass die Leute reden.“ (Dante Alighieri)

Text: Andreas Dolny/Volker Schwarz
Fotos: Bernd Kampmann



JU·JUTSU NRW

SELBSTVERTEIDIGUNG · FITNESS · WETTKAMPF
NORDRHEIN-WESTFÄLISCHER JU-JUTSU VERBAND E.V.

Ein Ju-Jutsu-Urgestein wurde 70 Jahre

Dieter Call ist Gründungsmitglied des NWJJV und seit über 40 Jahren ununterbrochen für das Ju-Jutsu in unterschiedlichen Funktionen tätig. Durch seinen unermüdlichen Einsatz hat er das Ju-Jutsu in NRW entscheidend mitgeprägt. Seine herausragende Fähigkeit, die Bereiche des JJ-Systems verständlich zu lehren und Sportfreunde für den JJ-Sport zu begeistern, ist es zu verdanken, dass viele Sportler JJ betreiben. Viele hohe Dan-Träger verdanken Dieter ihren heutigen guten technischen Stand.

Seine sportlichen Kenntnisse gab er oft, neben seiner ehrenamtlichen Tätigkeit als Funktionär, ohne finanzielle Anreize uneigennützig an interessierte JJ-Sportler weiter. Er ist ein „Mann der Matte“ und hat kein Verständnis für eigennützige Sportpolitik. Nahe am Mattengeschehen versteht er sich gerne als „Sprachrohr“ der JJ-Sportler, der frühzeitig vorhandene Stimmungen erkennt, um dann vermittelnd tätig zu werden.



2008 feierte Dieter Call (2. Dan Judo/8. Dan JJ) sein 50-jähriges Mattenjubiläum. Er ist zurzeit im Vorstand des NWJJV als Kata-Bbeauftragter und stellvertretender Referent Senioren tätig. Dieter ist der beste Beweis, dass man beruhigt im Ju-Jutsu alt werden kann. Herzlichen Glückwunsch an Dieter und für die Zukunft noch schöne Jahre in Gesundheit.

NWJJV-Trainerteam Senioren Ü40

Ju-Jutsu-Großmeister Volker Haupt in Übach-Palenberg

Der KSV „Ninja“ Übach-Palenberg hatte den Großmeister im Ju-Jutsu Volker Haupt, 6. Dan, aus Aachen zu einem Lehrgang mit dem Thema „Prüfungsprogramm“ eingeladen. Zu diesem Lehrgang waren 20 Sportler vom Gelbgurt bis zum 3. Dan erschienen, um sich von Volker zu den Themen Dreierkontakt, Komplexaufgaben und freie Anwendungsformen – unter Berücksichtigung der Prüfungsaufgaben: Erarbeitung des Dreierkontaktes in der Grundform, Erarbeitung unterschiedlicher Seitenwechsel, Einbezug von Störtechniken, Armbeugel und Armstreckhebel – unterrichten zu lassen. Mit der Erarbeitung von Wurftechniken und Dreierkontakt mit dem Stock in Kombinationen mit verschiedenen Störtechniken endete der erste Teil des Lehrgangs.

Nach einer kurzen Pause ging es weiter mit der Erarbeitung von freien Anwendungsformen, Sinn und Zweck, z.B. Abbau von Prüfungsängsten, besonders in Prüfungssituationen mit fremden Partnern: Erarbeitung von Atemtechniken in verschiedenen Distanzen, Fußtechnik als Stopptechnik, Stoppfußstoß, Halbkreisfußtritt, Low Kick und Erarbeitung von Atemkombinationen unter Berücksichtigung der Eigensicherung. Neben der Perfektion seiner Techniken, welche die Lehrgangsteilnehmer staunen ließ, kamen beim Referenten seine außergewöhnlichen guten didaktischen Fähigkeiten und seine Ruhe, die ihn zu einem hervorragenden Lehrer machen, zum Tragen. Nach vier Stunden Powerlehrgang wurde Volker Haupt von den Lehrgangsteilnehmern und dem Trainerteam des KSV „Ninja“ Übach-Palenberg Ulrich Rusina und Detlef Tiroch mit viel Beifall verabschiedet.

Ulrich Rusina





Verteidigung und Umgang mit dem Stock

Ein häufig vernachlässigtes Thema ist die Waffenabwehr, deswegen lud der TV 1875 Paderborn den immer gern gesehenen Referenten Ralf Kettler (5. Dan JJ) in die Paderstadt ein. Durch den methodischen Aufbau des Lehrgangs gelang es Ralf sehr gut, auch waffenunerfahrene Sportler an die Thematik heranzuführen. Er begann seinen Lehrgang mit einer kurzen Theorieeinheit, in der er jedem seine Möglichkeiten zur Verteidigung und die Gefahren, die durch eine Waffenbedrohung ausgehen, nahe legte.

Die Grundlage einer jeden Verteidigungshandlung bildet die Bewegungslehre, die folglich bei einem guten Grundlagentraining nicht fehlen darf. Ralf gelang es, dies den Teilnehmern spielerisch während des Aufwärmtrainings näher zu bringen. Über einfache, aber dennoch effektive Drillformen zeigte Ralf die ersten Schritte von einer kontrollierten Waffenabnahme bis hin zu einer gesicherten Situation. Auf diesen Grundformen baute er das weitere Training auf und ließ verschiedenste Entwaffnungen und Folgetechniken mit einfließen.

Im zweiten Teil des Lehrgangs wurde der Fokus auf den Umgang mit dem Stock gelegt. Auch wenn man zu Beginn der Verteidigung nicht in Besitz eines Stocks ist, so gelangt man im Rahmen der Abwehrhandlung oft an einen. Dieser darf dann nicht stören, sondern kann von uns noch effektiv eingesetzt werden. Den möglichen Einsatz durften alle Teilnehmer durch verschiedene Hebel, Würgen oder Würfe üben.

Da im Alltag eher längere Gegenstände als unsere üblichen 60-cm-Trainingsstöcke vorkommen, zeigte der Referent im letzten Teil des Lehrgangs noch verschiedene Techniken gegen einen 120-cm-Stock und nutzte diesen anschließend auch wieder als Hilfsmittel zur weiteren Verteidigung aus. Vielen Dank an Ralf und seinen Partner Mark, die uns vier Stunden den Umgang mit dem Stock näher bringen konnten.

Falk Harnisch



Notwehr, Nothilfe und Rechtslage zu Hilfsmitteln

Jedes Jahr Ende Januar findet in NRW dieser Pflichtlehrgang statt. Jeder Dan-Anwärter muss ihn einmal besuchen und sich über die rechtliche Seite der Selbstverteidigung informieren. Wie in jedem Jahr war NRW-Lehrwart Wolfgang Kroel (7. Dan) der Referent, der diese Maßnahme im Dojo des TV Littfeld leitete. Obwohl durch das schlechte Wetter 20 angemeldete Sportler es nicht bis nach Littfeld geschafft hatten, war der Lehrgang trotzdem mit 60 Teilnehmern sehr gut besucht. Neben den Themen Notwehr, Nothilfe, Rechtslage zu Hilfsmitteln und Verantwortung der Vereinstrainer gab Jochen Heinbach vom TV Eichen einen kurzen Einblick in die Verletzungen, die bei Stich- und Schnittwunden entstehen. Wie jedes Mal ein nützlicher Lehrgang zu einem Pflichtfach. Danke, Wolfgang!

NWJJV



Referent Wolfgang Kroel, 7. Dan, Lehrwart des NWJJV



Volle Matte mit Stephan Werker

Der erste Jugendlehrgang nach der Winterpause fand im Littfelder Dojo statt. Als Referent war Stephan Werker, 2. Dan Ju-Jutsu/Judo, aus Mannheim (nähe Düren) eingeladen mit dem Thema „Übergänge Stand-Boden, Boden für Ju-Jutsu Kids“. Sonja Wege, stellvertreten-

de Referentin Jugend, begrüßte Stephan und die angereisten Kids. Stephan übernahm mit ein paar einleitenden Worten und verstand es, die 60 Teilnehmer gekonnt aufzuwärmen. Nach und nach führte er die Kids und auch die Betreuer an die schwierige Thematik heran. Die Kids haben voller Elan und Spaß den Lehrgang absolviert. Am Ende hat jeder was für sein Ju-Jutsu mit nach Hause nehmen können. Danke an Stephan für den tollen Lehrgang.

Sascha Wege

Würge- und Hebeltechniken im Stand und Boden

Werner Dermann (6. Dan) begrüßte rund 30 Teilnehmer vom 5. Kyu bis zum 5. Dan beim ersten Landeslehrgang des Bezirks Mönchengladbach mit dem Thema „Würge- und Hebeltechniken im Stand und Boden“ in der Halle des JJC Nettetal. Nach einem knackigen Aufwärmen mit diversen spielerischen aber auch themabezogenen Übungen stieg Werner direkt in das Thema „Hebel“ ein und präsentierte verschiedene Armstreckhebel in Stand und Bodenlage. Dabei legte Werner weniger Wert auf ausgefallene Techniken, dafür aber umso mehr Wert auf die Erläuterung der Details und Kniffe der Techniken.



Nachdem nun alle Teilnehmer einen Einstieg in die Thematik gefunden hatten, erweiterte Werner die Möglichkeiten und zeigte verschiedene Beuge- und Fingerhebel - erstere nicht nur mit den Armen, sondern auch in Bodenlage mit den Beinen. Zwischendurch ließ er

immer wieder Variationen einfließen, die als Sicherungs- und Transporttechniken Verwendung finden konnten.

Der zweite Teil des Lehrgangs war dem Bereich der Würgetechniken gewidmet, welchen Werner nach einer theoretischen Einführung ebenso sorgfältig durch ein breites Spektrum verschiedener Techniken abdeckte. Dabei kamen Techniken im Stand, in der Bodenlage, unter Zuhilfenahme der Kleidung oder nur mit bloßen Händen bzw. Armen zum Einsatz.

Zum Ende des Lehrgangs baute Werner einen kleinen Reflexionsteil ein, bei dem jeder Teilnehmer die zuvor erlernten Techniken wiederholen sollte. Dies war jedoch in der Kürze der Zeit und bei dieser Vielfalt an Techniken kaum zu bewältigen, so dass die meisten ihre im Lehrgang gefundenen Lieblingstechniken auswählten. Allen Teilnehmern hat der Lehrgang aufgezeigt, wie variabel man in diesem weiten Bereich arbeiten kann, denn diese Themen boten jeder Graduierungsstufe einige Optionen für eigenes Training, Gürtelprüfungen oder Wettkämpfe an. Und auch unterhaltungstechnisch hatte der Lehrgang einiges zu bieten, da viele der gezeigten Kombinationen gespickt waren mit Geschichten aus der reichhaltigen Einsatzerfahrung Werners. Alle bedankten sich mit großem Applaus bei Werner für diesen sehr gut aufgebauten und hilfreichen Lehrgang. Vielen Dank und bis zum nächsten Mal.



Daniel Gremlinger

LAND

Rheinland-Turnier für Frauen und Männer mit Kreiswertung

Ausrichter: JJJC Samurai Setterich e.V. 1970.
Ort: Dreifachturnhalle „Realschule am Weiher“, Am Weiher 1, 52499 Baesweiler.
Datum: Samstag, 25. Mai 2013.
Zeit: Waage 9:00 - 9:30 Uhr. Beginn der Kämpfe ca. 10:00 Uhr.
Startberechtigt: Judokas der Jahrgänge 1996 und älter, die einem Verein in den Bezirken Düsseldorf und Köln angehören. Ausnahme: Kaderathleten Frauen/Männer (siehe Kaderliste).
Modus: je nach Teilnehmerzahl doppeltes KO-System, Jeder gegen Jeden, vorgepooltes System.
Matten: 3 Matten 7 x 7 m.
Meldungen: per E-Melder an turniermeldung@online.de. Die Meldung muss unbedingt folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, Verein, Jahrgang, Gewichtsklasse, Kyu-/Dan-Grad.
Meldegeld: 7,50 € je Teilnehmer/in, die auf das Konto des Samurai Setterich, VR-Bank Würselen eG, Konto-Nr.: 5300893017, BLZ 391 629 80 mit Angabe des Vereins und der Teilnehmerzahl bis Meldeschluss zu überweisen sind. Nachmeldungen und verspätete eingehende Meldungen doppeltes Meldegeld, zu zahlen vor der Waage in bar. Scheckzahlung ist nicht möglich. Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes. Bitte Beleg mitbringen.
Meldeschluss: 21.5.2013.
Sonstiges: Es findet eine Kreiswertung statt. Der erfolgreichste Kreis gewinnt einen Tageslehrgang mit einem NWJV-Landestrainer.
Ansprechpartner des Ausrichters: Rebecca Leiser, Josefstr. 22, 52499 Baesweiler, am Wettkampftag mobil: 0 15 20 / 9 83 02 46.
Anfahrt: aus Richtung Aachen: B 57 Richtung Baesweiler nach Setterich; von Setterich Ortseingangsschild 7. Straße (Penny-Markt) rechts, nach 100 m wieder rechts, Dreifachturnhalle nach ca. 100 m;
 aus Richtung Köln: BAB 4 Abfahrt Eschweiler in Richtung Alsdorf/Baesweiler, L 240 geradeaus, bis zum Kreisverkehr (links der TOOM-Markt), rechts B 57 in Richtung Baesweiler-Setterich, von Setterich Ortseingangsschild 7. Straße (Penny-Markt) rechts, nach 100 m wieder rechts, Dreifachturnhalle nach ca. 100 m;
 aus Richtung A 44, Abfahrt Aldenhoven, dort auf die B 56 in Richtung Heinsberg, an der ersten und einzigen Ampel die B 56 verlassen und auf die B 57 Richtung Baesweiler fahren, der erste Ort ist Setterich, nach dem Kreisverkehr am Ortseingang die 1. Straße vor Penny-Markt links und dort nach 100 m wieder rechts, Dreifachturnhalle nach ca. 100 m.

Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.

Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer wettkampfrelevanten Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

Westfalen-Turnier für Frauen und Männer mit Kreiswertung

Ausrichter: DSC Wanne-Eickel - Judo e.V., www.DSC-Judo.de
Datum: Samstag, 25. Mai 2013.
Ort: Sporthalle im Sportpark, Im Sportpark, 44652 Herne, Tel.: 0 23 25 / 3 33 39.
Zeitplan: 12:00 - 12:30 Uhr Waage Männer. 14:00 - 14:30 Uhr Waage Frauen.
Matten: 3 Matten 7 x 7 m.
Startberechtigt: Judokas, die einem Verein in den Bezirken Arnsberg, Detmold und Münster angehören. Ausnahme: Kaderathleten Frauen/Männer (siehe Kaderliste) sind nicht startberechtigt.
Modus: je nach Teilnehmerzahlen Doppeltes KO-System, Jeder gegen Jeden, vorgepooltes System.
Meldung: an Erika Ullrich, Gustav-Schippers-Weg 15, 46499 Hamminkeln, Tel.: 0 28 52 / 96 04 68, Fax: 0 28 52 / 25 18, E-Mail: Erika.Ullrich@nwjv.de. Folgende Angaben sind bei der Meldung unbedingt anzugeben: Name, Vorname, Verein, Kreis, Jahrgang, Gewichtsklasse, Kyu-/Dan-Grad. Für die Meldung sollte der E-Melder (siehe www.nwjv.de) benutzt werden.
Meldegeld: 7,50 € pro Teilnehmer/in, bis zum Meldeschluss auf das folgende Konto zu überweisen: Kto.-Inh. DSC Wanne-Eickel - Judo e.V., Kto.-Nr. 13009824, BLZ 432 500 30, Herner Sparkasse, Stichwort: Wf-Turnier F/M, Name des Vereins. Der Zahlungsnachweis ist dem Ausrichter vor Veranstaltungsbeginn vorzulegen. Für Nachmeldungen oder verspätete Meldung wird doppeltes Meldegeld erhoben, zu zahlen vor der Waage in bar. Scheckzahlung ist nicht möglich.
Meldeschluss: 22.5.2013 (Eingang).
Sonstiges: Es findet eine Kreiswertung statt. Der erfolgreichste Kreis gewinnt einen Tageslehrgang mit einem NWJV-Landestrainer.
Kontaktadresse des Ausrichters: DSC Wanne-Eickel - Judo e.V., Volker Gößling, Friedgrasstr. 63, 44652 Herne, Tel.: 0 23 25 / 6 09 34, Fax: 0 23 25 / 46 69 55, mobil: 01 77 / 2 22 79 91, E-Mail: volker.goessling@dsc-judo.de
Anreise: A 43 Abfahrt Herne-Eickel, Richtung Eickel, geradeaus (Holsterhauserstraße, Dorneburgerstraße, Kurhausstraße), an der kleinen Ampelkreuzung links in die Steinstraße, am Ende rechts, nach 50 m liegen links die Parkplätze;
 A 42 Abfahrt Herne-Crange, Richtung Bochum (Dorstener Straße, B 226), an der Kreuzung Dorstener Straße/Holsterhauserstraße rechts in die Holsterhauserstraße, geradeaus (Holsterhauserstraße, Dorneburgerstraße, Kurhausstraße), links in die Steinstraße, am Ende rechts, nach 50 m liegen links die Parkplätze;
 Bus und Bahn: Wanne-Eickel Hbf. bzw. Bochum Hbf., Straßenbahn Linie 306 in Richtung Bochum bzw. Wanne-Eickel bis Haltestelle Sportpark, links von der Haltestelle liegt die Sporthalle.
Eintrittspreise: Erwachsene 3,00 €, Jugendliche 6-17 Jahre 1,50 €, Kinder bis 5 Jahre frei.

Rheinland-Kyu-Cup für die männliche und weibliche Jugend U 15

Ausrichter: JJJC Samurai Setterich e.V. 1970.
Ort: Dreifachturnhalle „Realschule am Weiher“, Am Weiher, 52499 Baesweiler-Setterich.
Datum: Sonntag, 26. Mai 2013.
Zeitplan: 9:00 - 9:45 Uhr Waage Gruppe 1: 7.-5. Kyu (gelb - orange). 12:30 - 13:00 Uhr Waage Gruppe 2: 4.-1. Kyu (orange-grün - braun).
Startberechtigt: Judokas aus den Bezirken Düsseldorf und Köln.
Modus: je nach Teilnehmerzahl Doppeltes KO-System/5er-Pool in zwei Gruppen.
Matten: 4 Matten 5 x 5 m.
Meldungen: nur per E-Melder an turniermeldung@online.de. Die Meldung muss unbedingt folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, Verein, Jahrgang, Gewichtsklasse, Kyu-Grad.
Meldegeld: 7,50 € je Teilnehmer/in, die auf das Konto Samurai Setterich, VR-Bank Würselen eG, Konto-Nr. 5300893017, BLZ 391 629 80 bis Meldeschluss zu überweisen sind. Nachmeldung doppeltes Meldegeld. Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes. Bitte Beleg mitbringen.
Meldeschluss: 21.5.2013.
Ansprechpartnerin des Ausrichters: Rebecca Leiser, Josefstr. 22, 52499 Baesweiler, am Wettkampftag mobil: 0 15 20 / 9 83 02 46.
Anfahrt: siehe „Rheinland-Turnier für Frauen und Männer mit Kreiswertung“.

Westfalen-Kyu-Cup der männlichen und weiblichen Jugend U 15

Ausrichter: DSC Wanne-Eickel - Judo e.V., www.DSC-Judo.de
Ort: Sporthalle im Sportpark, Im Sportpark, 44652 Herne, Tel.: 0 23 25 / 3 33 39.
Datum: Sonntag, 26. Mai 2013.
Zeitplan: 9:00 - 9:45 Uhr Waage Gruppe 1: 7.-5. Kyu (gelb - orange). 12:00 - 12:45 Uhr Waage Gruppe 2: 4.-1. Kyu (orange-grün - braun).
Startberechtigt: Judokas aus den Bezirken Arnsberg, Detmold und Münster.
Matten: 4.
Meldung: an Verbandsjugendleiter Jörg Bräutigam, Bielefelder Str. 125, 44625 Herne, Tel.: 0 23 25 / 4 83 97, Fax: 0 23 25 / 94 00 17, E-Mail: joerg.braeutigam@nwjv.de. Folgende Angaben sind bei der Meldung unbedingt anzugeben: Name, Vorname, Jahrgang, Verein, Kyu-Grad, Gewichtsklasse. Für die Meldung sollte der E-Melder (siehe www.nwjv.de) benutzt werden.
Meldegeld: 7,50 € pro Teilnehmer/in, bis zum Meldeschluss auf das folgende Konto zu überweisen: Kto.-Inh. DSC Wanne-Eickel - Judo e.V., Kto.-Nr. 13009824, BLZ 43250030, Herner Sparkasse, Stichwort: Wf-Kyu-Cup U 15, Name des Vereins. Der Zahlungsnachweis ist dem Ausrichter vor Veranstaltungsbeginn vorzulegen. Für Nachmeldungen oder verspätete Meldung wird doppeltes Meldegeld erhoben, zu zahlen vor der Waage in bar.
Meldeschluss: 20.5.2013 (Eingang).
Kontaktadresse des Ausrichters: DSC Wanne-Eickel - Judo e.V., Volker Gößling, Friedgrasstr. 63, 44652 Herne, Tel.: 0 23 25 / 6 09 34, Fax: 0 23 25 / 46 69 55, mobil: 01 77 / 2 22 79 91, E-Mail: volker.goessling@dsc-judo.de
Anreise: siehe „Westfalen-Turnier für Frauen und Männer mit Kreiswertung“.
Eintrittspreise: Erwachsene 3,00 €, Jugendliche 6-17 Jahre 1,50 €, Kinder bis 5 Jahre frei.

BEZIRKE

Detmold

11. Schlosspokal-Einladungsturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 12 und U 15

Ausrichter: JC Schloß Neuhaus.
Tag: Sonntag, 21. April 2013.
Ort: Sporthalle am Merschweg, Merschweg 9, 33104 Paderborn.
Zeitplan: 9:00 - 9:15 Uhr Waage Jugend U 15 männlich und weiblich. 10:30 - 10:45 Uhr Waage Jugend U 12 männlich und weiblich.
Matten: vier (nach Teilnehmerzahl).
Meldung: bis 15.4.2013 mit dem E-Melder an Dennis_Muth@web.de
 Nachmeldungen kosten doppeltes Meldegeld, zu zahlen vor der Waage in bar.
Meldegeld: 7,50 € je Teilnehmer bis Meldeabschluss auf das folgende Konto: Judo-Club Schloß Neuhaus, Kontonummer: 5064498, Sparkasse Paderborn, BLZ 472 501 01. Auf dem Überweisungsträger bitte in der ersten Zeile nur den Namen des Vereins und in der nächsten Zeile die Teilnehmerzahl vermerken.
Vereinsansprechpartner: Brigitte Hanselle-Eckardt, Tel.: 0 52 54 / 6 53 14, mobil: 01 75 / 9 58 98 61.
Eingeladene Vereine: TV Wickede/Ruhr, Kodokan Olsberg, TV Brilon 1884, Einbecker Judo-Club.
Wegbeschreibung: A 33 Abfahrt Paderborn-Schloß Neuhaus, Richtung Schloß Neuhaus, an der Fußgängerampel links in den Merschweg.

Köln

„Rosen-Eiskrem-Cup“ - Bezirks-einzel- und Einladungsturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 15, Frauen U 18 und Männer U 18

Ausrichter: Judo-Club Haaren 1974 e.V.
Ort: Sporthalle am Sportzentrum (Hallenbad), Alter Klausier Kirchweg, 52525 Waldfeucht-Haaren.
Zeitplan: **Samstag, 4. Mai 2013:** 13:30 - 14:00 Uhr Waage Jugend U 15 weiblich. 15:00 - 15:30 Uhr Waage Frauen U 18. **Sonntag, 5. Mai 2013:** 10:30 - 11:00 Uhr Waage Jugend U 15 männlich. 12:30 - 13:00 Uhr Waage Männer U 18.
Matten: 3.
Meldungen: per E-Melder an info@schmitzm.de
Meldegeld: 7,50 € pro Teilnehmer, per Überweisung auf das Konto des Vereins: VoBa Haaren, BLZ 370 693 30, Kontonr.: 4001434026, Kto.-Inhaber M. Schmitz. Wichtig! Name des meldenden Vereins, Anzahl Starter nicht vergessen. Überweisungen, welche nicht zugeordnet werden können, gelten als nicht gezahlt. Überweisungsbeleg mitbringen. Bitte nur eine Überweisung pro Verein. Nachmeldung doppeltes Meldegeld.
Meldeschluss: 29.4.2013 (Mail-Eingang).
Eingeladene Vereine: PSV Krefeld, TK Grevenbroich, Sportgem. Dülken, SG Judoteam

Mönchengladbach und Judo-Team Düsseldorf.
Telefon am Wettkampftag: Tel.: 01 77 / 2 93 73 69 (M. Schmitz), 01 77 / 7 38 92 04 (W. Bierbaum).
Anreise: siehe Internet: www.judoclub-haaren.de

KREISE

Aachen

Listenfürerlehrgang

Datum: Samstag, 20. April 2013.
Zeit: 10:00 - 16:00 Uhr.
Ort: Sportzentrum Baesweiler-Setterich, Dojo des JJC Samurai Setterich, Wolfsgasse, 52499 Baesweiler.
Meldung: schriftlich bis zum 5.4.2013 an Anke Beller, Mühlenweg 14, 52146 Würselen oder per E-Mail an judo.anke@yahoo.de
Kosten: Eigenbeteiligung 5,00 € pro gemeldete Person, zu zahlen beim Lehrgang.
Sonstiges: Bitte bei der Anmeldung Verein, Lizenzverlängerung oder Neuerwerb angeben. Wichtig! Bei Neuerwerb bitte ein Passbild mitbringen.

„Rosen-Eiskrem-Cup“ - Kreisturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 12 für die Kreise Aachen und Köln

Ausrichter: Judo-Club Haaren 1974 e.V.
Ort: Sporthalle am Sportzentrum (Hallenbad), Alter Klausier Kirchweg, 52525 Waldfeucht-Haaren.
Zeitplan: **Samstag, 4. Mai 2013:** 12:00 - 12:30 Uhr Waage Jugend U 12 weiblich. **Sonntag, 5. Mai 2013:** 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 12 männlich.
Matten: 3.
Meldungen: per E-Melder an info@schmitzm.de
Meldegeld: 7,50 € pro Teilnehmer, per Überweisung auf das Konto des Vereins: VoBa Haaren, BLZ 370 693 30, Kontonr.: 4001434026, Kto.-Inhaber M. Schmitz. Wichtig! Name des meldenden Vereins, Anzahl Starter nicht vergessen. Überweisungen, welche nicht zugeordnet werden können, gelten als nicht gezahlt. Überweisungsbeleg mitbringen. Bitte nur eine Überweisung pro Verein. Nachmeldung doppeltes Meldegeld.
Telefon am Wettkampftag: Tel.: 01 77 / 2 93 73 69 (M. Schmitz), 01 77 / 7 38 92 04 (W. Bierbaum).
Meldeschluss: 29.4.2013 (Mail-Eingang)
Anreise: siehe Internet: www.judoclub-haaren.de

Bonn

35. Kreisoffene Rhein-Sieg-Meisterschaften und Einladungsturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 12, U 15, Frauen U 18, Männer U 18, Frauen und Männer

Ausrichter: Alfterer Judo-Club 1970 e.V. / 1. Bornheimer Judo-Club 1988 e.V.
Ort: Dreifachturnhalle der Gemeinschaftshauptschule Oedekoven, Jungfernpfad 7, 53347 Alfter.
Zeitplan: **Samstag, 11. Mai 2013:** 14:00 - 14:30 Uhr Waage Jugend U 15 männlich und weiblich. 16:30 - 17:00 Uhr Waage Frauen und Männer. **Sonntag, 12. Mai 2013:** 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 12 männlich und weiblich. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Frauen U 18 und Männer U 18.
Mattenzahl: drei.
Meldungen: per E-Melder an Kai-Uwe Windeck, E-Mail: kai-uwe_windeck@web.de
Meldegeld: 7,50 € pro Teilnehmer, zu zahlen per Überweisung unter der Angabe des Stichwortes: „Rhein Sieg Meisterschaft und meldender Verein“ an: Kontoinhaber: 1. Bornheimer Judo-Club 1988 e.V., Kontonummer: 054400189, BLZ 370 502 99, Kreissparkasse Köln. Für Nachmeldungen werden 10,00 € Meldegeld pro Kämpfer erhoben.
Meldeschluss: 7.5.2013.
Eingeladene Vereine: TuS RW Koblenz, Brühler TV.

Essen

Altenessener Pokalturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 12 und U 15

Ausrichter: Judo-Club-Altenessen e.V.
Ort: Grundschule an der Rahmstr. 174, Essen-Altenessen.
Datum: Samstag, 27. April 2013.
Zeitplan: 11:00 - 11:30 Uhr Waage Jugend U 15 weiblich. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Jugend U 15 männlich. 13:30 - 14:00 Uhr Waage Jugend U 12 weiblich. 14:30 - 15:00 Uhr Waage Jugend U 12 männlich.
Matten: 2 Matten 5 x 5 m.
Meldung/Meldegeld: mit 7,50 € pro Kämpfer bar vor der Waage. Meldet bitte vorab eine Info per E-Mail über die Anzahl der Starter: n_szewczyk@web.de
Kontakt in der Sporthalle: Norbert Szewczyk, mobil: 01 76 / 53 06 38 53.

Köln

„Rosen-Eiskrem-Cup“ - Kreisturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 12 für die Kreise Aachen und Köln

- siehe Kreis Aachen -

Ostwestfalen

Kyu-Cup der männlichen und weiblichen Jugend U 9, U 12, U 15, Frauen U 18 und Männer U 18

Ausrichter: TV Wickede Abt. Judo, Matthias Gedig, Tel.: 0 23 77 / 69 01, mobil: 01 70 / 1 63 31 33, E-Mail: matzgedig@gmx.de
Ort: Sporthalle der Gerken Schule, Hövelstr. 8, 58739 Wickede/Ruhr (beim Navi unbedingt die Postleitzahl eingeben).

Termin: Samstag, 27. April 2013.

Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 9 männlich und weiblich (Jahrgänge 2005 und 2006). ca. 10:00 Uhr Kampfbeginn. 10:00 - 10:30 Uhr Waage Jugend U 12 männlich und weiblich. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Jugend U 15 männlich und weiblich. 14:00 - 14:30 Uhr Waage Frauen U 18 und Männer U 18.

Gewichtsklassen U 9/U 12: Einteilung in gewichtsnahen Gruppen mit maximal fünf Teilnehmern (m/w gemischt).

Modus: bis 5 Teilnehmer Jeder gegen Jeden; bis 10 Teilnehmer Vorgepooltes K.O. System; ab 11 Teilnehmern Doppel-K.O.-System.

Mattenzahl: 4.

Startberechtigt: Gruppe A: U 9 ab 8. Kyu, U 12 8.-7. Kyu, U 15 7.-5. Kyu, U 18 ab 7. Kyu. Gruppe B: U 12 6.-4. Kyu, U 15 4.-1. Kyu.

Eingeladene Vereine: JC Schloss Neuhaus, TV Isselhorst, JC Lüdinghausen, TuS Lendringsen und TuS Iserlohn.

Meldungen: nach Gruppen (A und B) per E-Melder mit Name, Alter, Vereinszugehörigkeit, Kyu-Grad und Gewichtsklasse der einzelnen Kämpfer an Gruppe A: Thomas Gedig, Antoniusstr. 15, 58739 Wickede (Ruhr), E-Mail: cyphon@gmx.de; Gruppe B: Ralf Eckmann, Drosselpfad 2, 59823 Arnsberg, E-Mail: ralfeckmann@web.de

Meldegeld: 7,00 € (Nachmeldungen 14,00 €), per Überweisung an TV Wickede Abt. Judo, Kto.-Nr. 1829357 bei der Sparkasse Werl, BLZ 414 517 50.

Meldeschluss: 22.4.2013 (Posteingang).

Hinweise: Die Wettkampfleitung behält sich vor, Gewichtsklassen bzw. Gruppen zusammenzulegen und ebenso, bei ungewöhnlich vielen Teilnehmern, die Kampfzeit zu verkürzen.

Steinfurt

Poolturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 9 und U 12

Ausrichter: Judo Giants Ibbenbüren.

Datum: Samstag, 27. April 2013.

Ort: Sporthalle West, Schulstr. 25, Ibbenbüren, gegenüber dem Parkdeck des Bodelschwingh-Krankenhauses.

Zeitplan: 13:00 - 13:15 Uhr Waage U 9 männlich und weiblich (Jahrgänge 2005 und 2006). 14:00 - 14:15 Uhr Waage U 12 männlich und weiblich bis 30 kg. 15:00 - 15:15 Uhr Waage U 12 männlich und weiblich ab 30-37 kg. 16:00 - 16:15 Uhr Waage U 12 männlich und weiblich über 37 kg.

Matten: 2.

Modus: Poolsystem; alle Kinder werden in 4er- oder 5er-Pools eingeteilt, so dass jedes Kind wenigstens drei Kämpfe hat. Mädchen und Jungen kämpfen in gemeinsamen Pools.

Meldungen: unter Angabe von Name, Verein und Geburtsjahr bis zum 24.4.2013 an Alkemeyer@gmx.de. Bitte meldet alle eure

Teilnehmer an, auch eure Wackelkandidaten!
Meldegeld: 6,00 € pro Teilnehmer.

Warendorf/Münster

Sparda-Bank-West-Cup (Kreis-mannschaftsturnier) der männlichen und weiblichen Jugend U 12

Ausrichter: TuS Hiltrup.

Termin: Samstag, 27. April 2013.

Ort: Dreifachsporthalle Hiltrup-Mitte, Bodelschwinghstraße Ecke Moränenstraße.

Zeit: 10:00 - 10:30 Uhr Waage.

Mattenzahl: je nach Anzahl der Meldungen 1 oder 2.

Kampfgemeinschaften: Es können Kampfgemeinschaften von bis zu zwei Vereinen gebildet werden. Fremdstarter sind nicht erlaubt.

Gewichtsklassen: männlich: -28, -31, -34, -37, -40, -43, -46, +46 kg. weiblich: -30, -33, -36, -40, -44, +44 kg.

Sonstiges: Die anwesenden Übungsleiter werden als Kampfrichter eingesetzt, hierfür werden jedoch keine Aufwandsentschädigung und kein Kilometergeld bezahlt. Es ist kein Sanitätsdienst erforderlich. Das Wettkampfsystem wird am Kampftag festgelegt. Alle Judokas sollten am Kampftag eingesetzt werden, es kämpfen jeweils abwechselnd ein weiblicher und dann ein männlicher Judoka, Mädchen kämpfen nur gegen Mädchen und Jungen nur gegen Jungen. Die beste Mannschaft erhält einen Pokal, für die ersten drei Mannschaften gibt es Medaillen und für alle Judokas Urkunden. Nach den Wettkämpfen finden ein Staffelspiel und eine Koordinationsaufgabe statt. Details werden mit den Vereinsvertretern vor Ort geklärt. Kampflöse Siege werden mit einem halben Punkt bewertet.

Meldungen: bis 22.4.2013 (Poststempel) an Thomas Schwemmer, Beckumer Str. 142, 59229 Ahlen oder E-Mail: Schwemmert@aol.com

Meldegeld: 20,00 € pro Mannschaft, zu zahlen vor dem Wiegen. Bei Nachmeldungen oder verspätet eingehenden Meldungen ist das zweifache Meldegeld zu zahlen.

Anreise: A 43 / A 1 Abfahrt Kreuz Münster-Süd, Richtung Münster, der B 51 weiter folgen und rechts auf die Umgehungsstraße fahren, erste Ausfahrt Richtung Hiltrup (Hammerstraße/B 54), nach ca. 3,4 km links (Hummelbrink), am Ende der Straße rechts (Hohe Geest), nach ca. 250 m links in die Bodelschwinghstraße, die Halle liegt auf der rechten Seite.

Listenföhrrerausbildung

Datum: Samstag, 4. Mai 2013.

Ort: Geschwister-Scholl-Schule, Im Burbeckens 53, 59229 Ahlen.

Zeit: Beginn 13:00 Uhr.

Dauer: 5 Stunden.

Mitzubringen: Schreibzeug, Judopass oder Listenführerausweis.

Voraussetzung: mindestens 13 Jahre alt und 6. Kyu oder Nachweis von Erfahrung.

Kosten: 5,00 €.

Referent: Ralf Zelleröhrl.

Meldung: bis 27.4.2013 an Ralf Zelleröhrl, E-Mail: zellerohr@versanet.de

Teilnehmerlimit: 40. Es zählt die Reihenfolge des Eingangs.

Top-Technik-Lehrgang in Bad Godesberg

Samstag, 4. Mai 2013, 10:00 - 18:00 Uhr

Dojo des 1. Godesberger Judo Club, Im Gries 48, 53179 Bad Godesberg (Tel. 0228/342955)

Thema: Koshi-waza mit Rückengriff sowie Hebeln und Halten aus allen Lagen mit

Wolfgang Biedron

(Sundsvall, Schweden), 7. Dan
 - Bronzemedaille bei den Europameisterschaften 1977 in Brüssel, -65 kg

- vielfacher schwedischer Meister in unterschiedlichen Klassen

- Trainer zahlreicher schwedischer Meister/-innen und Gewinner von Medaillen bei internat. Turnieren und Meisterschaften

- Vorsitzender und Trainer des größten schwedischen Judovereins in Sundsvall

- in Deutschland gut bekannt durch seine Lehrgänge zum „Sundsvall-Modell“

und

Ulrich Klocke

(Bad Godesberg), 7. Dan

- Diplomsportlehrer und Diplompädagoge

- erfolgreicher Trainer zahlreicher Deutscher Meister/-innen und Medaillengewinner bei internat. Turnieren und Meisterschaften

- Autor der offiziellen DJB-Lehrbücher „Judo lernen“, „Judo anwenden“ und „Judo meistern“, Bd. 1, sowie weiterer Judobücher („Judo Top-Action“, „Judo-Faszination“, „Judo für die Jugend“, „Wir machen Judo“)

- aktuell Trainer von Wettkämpfern und einer „Oldie-Gruppe“ im 1. Godesberger Judo-Club

- Referent auf zahlreichen Lehrgängen im In- und Ausland zur Trainerweiterbildung

Teilnehmer: Alle am Judo interessierten weiblichen und männlichen Judokas ab 14 Jahren und dem 3.Kyu (Ausnahmen nach Rücksprache möglich!).

Kosten: 60,00 € pro Person; im Preis enthalten: Umfangreiche Begleitbroschüre, Essen (Brote, Kekse, Heiße Würstchen, Kartoffelsalat usw.) und Getränke (Kaffee, Tee, Mineralwasser) kostenlos, so lange der Vorrat reicht.

Meldungen: bis Samstag, 27. April 2013; die Meldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt; der Lehrgang ist auf maximal 60 Personen begrenzt.

Meldungen: an Ulrich Klocke, Heisterbachstr.22, 53173 Bad Godesberg (Tel. 0228/3505322); die Lehrgangsgebühren bitte überweisen auf: Kto. 20 017 653 bei der Sparkasse Bonn (BLZ 380 500 00). Eine Lehrgangsbestätigung mit Wegeskizze erfolgt erst nach Eingang der Lehrgangsgebühren!

Sonstiges: Für kostenlose Übernachtungen im Dojo (nur von Freitag auf Samstag) bitte Schlafsack und Luftmatratze mitbringen; wer am Freitagabend um 20:00 Uhr mit der „Oldiegruppe“ mittrainieren möchte, ist herzlich eingeladen - jedoch bitte vorher ankündigen! (Wolfgang und Ulrich leiten das Training).

Relativ preiswerte Übernachtungsmöglichkeiten (DZ ca. 70.- €) außerhalb des Dojo (15 Min. Fußweg) im Gästehaus Diana (0228-345161) oder in der Stadtmitte (knapp 10 Min. Fahrt mit dem Auto) im Insel-Hotel (www.inselhotel-bonn.de).

Veranstalter
 1. Godesberger Judo Club
 Christa Vostell (1. Vorsitzende)

SCHULSPORT

Regierungsbezirksmeisterschaften Judo für Schulmannschaften

Im Judo werden auf Regierungsbezirks- und Landesebene Mannschaftswettbewerbe in den Wettkampfklassen II und III durchgeführt. Die Schulen melden ihre Mannschaften an die entsprechenden Ausschüsse für den Schulsport. Diese wiederum melden die Mannschaften an die Bezirksschulsportbeauftragten des Fachverbandes in den einzelnen Regierungsbezirken. Die gemeldeten Mannschaften können je nach Graduierung der Schüler in zwei Mannschaftsgruppen starten.

Gruppe A: Mannschaften, die aus Judokas mit 8. bis 1. Kyu und Dan-Grad (Gelbweiß- bis Schwarzgurt) bestehen.

Gruppe B: Mannschaften, die nur aus Judokas mit 8. Kyu bis einschließlich 5. Kyu (Gelbweiß- bis Orangegurt) bestehen.

Mannschaften der Gruppe A starten direkt auf Regierungsbezirksebene. Mannschaften der Gruppe B führen eine Vorrunde auf Regierungsbezirksebene durch. Die Sieger starten bei den Regierungsbezirksmeisterschaften in der Gruppe A. Die Sieger der Regierungsbezirksmeisterschaften (WK II und III) qualifizieren sich für die Landesmeisterschaften. Die Landesieger in der Wettkampfkategorie III qualifizieren sich grundsätzlich für die Finalwettkämpfe des Bundeswettbewerbes der Schulen „Jugend trainiert für Olympia“

Wettkampfklassen/Gewichtsklassen:

a) weiblich b) männlich

Wettkampfkategorie II:

a) -48, -52, -57, -63, +63 kg

b) -50, -55, -60, -66, +66 kg

Wettkampfkategorie III

a) -40, -44, -48, -52, +52 kg

b) -43, -46, -50, -55, +55 kg

Auf der Waage wird das tatsächliche Gewicht ermittelt. Zu Wettkampfbeginn müssen mindestens drei Gewichtsklassen besetzt sein. Der Start in der nächsthöheren Gewichtsklasse ist zulässig.

Jahrgänge: Wettkampfkategorie II: 1996-1999,

Wettkampfkategorie III: 1998-2001.

Betreuung der Mannschaften, Startberechtigung:

Die Betreuung einer Mannschaft sollte unter pädagogischen Gesichtspunkten - auf allen Wettkampfebenen - grundsätzlich von einer Lehrkraft der jeweiligen Schule erfolgen. Startberechtigt sind alle Schülerinnen und Schüler, die nachweislich mit Judopass oder Prüfungsurkunde den 8. Kyu (weiß-gelb) Judo des NWJV-NWDK (Nordrhein-Westfälisches Dan-Kollegium) besitzen. Der Judopass (oder Prüfungsurkunde) muss zum Wettkampf vorgelegt werden. Die verantwortlichen Lehrkräfte der Schulmannschaften haben bei allen Veranstaltungen des Landessportfestes den Nachweis über die Identität der Teilnehmer und ihre Zugehörigkeit zu der Schule, für die der Start erfolgt, zu erbringen. Teilnehmer, für die zum Zeitpunkt der Veranstaltung kein Nachweis erbracht werden kann, sind nicht startberechtigt. Eine Mannschaft besteht aus höchstens acht Schülern (davon drei Ersatzkämpfer).

Wettkampfbestimmungen: Die Wettkampfzeit beträgt in der Wettkampfkategorie II 4 Minuten und in der Wettkampfkategorie III 3 Minuten. In der Wettkampfkategorie II ist das Würgen und das Hebeln im Stand und am Boden erlaubt. In der Wettkampfkategorie III ist allen das Würgen und das Hebeln verboten.

Schulsportmeisterschaften für Mannschaften im Regierungsbezirk Arnsberg

Datum: Mittwoch, 12. Juni 2013.

Zeit: Waage 9:00 - 9:45 Uhr. Wettkampfbeginn 10:15 Uhr.

Ort: Friedrich-Ebert-Sporthalle, Weddinghofer Straße, 59174 Kamen.

Meldeschluss: 24.5.2013.

Schulsportmeisterschaften für Mannschaften im Regierungsbezirk Detmold

Datum: Mittwoch, 12. Juni 2013.

Zeit: Waage 9:00 Uhr.

Ort: Königin-Mathilde-Gymnasium, Vlothoer Str. 1, 32049 Herford.

Meldeschluss: 22.5.2013.

Schulsportmeisterschaften für Mannschaften im Regierungsbezirk Düsseldorf

Datum: Donnerstag, 6. Juni 2013.

Zeit: bis 9:15 Uhr Anreise der Mannschaften. 9:30 - 10:15 Uhr Waage. 10:15 Uhr Wettkampfbeginn.

Ort: Judohalle der Sportschule Duisburg-We-dau, Landesleistungszentrum des Nordrhein-Westfälischen Judo-Verbandes, Friedrich-Alfred-Str. 10, 47055 Duisburg, Zugang von der Margarettenstraße (gegenüber vom Bettenturm, 1. Etage).

Meldeschluss: 10.5.2013.

Schulsportmeisterschaften für Mannschaften im Regierungsbezirk Köln

Datum: Montag, 10. Juni 2013.

Zeit: Waage 9:00 Uhr.

Ort: Herbert Grünwaldhalle, Marienburgerstr. 2, 51373 Leverkusen.

Meldeschluss: 1.5.2013.

Schulsportmeisterschaften für Mannschaften im Regierungsbezirk Münster

Termin: Donnerstag, 6. Juni 2013.

Ort: Bottrop, Dieter-Renz-Sporthalle.

Meldeschluss: 24.4.2013.

QUALIFIZIERUNG

Landesoffener Kampfrichterlehrgang für Trainer C-Lizenz- und Dan-Anwärter - LG 36/13

Ort: RWE Rhein-Ruhr-Sporthalle, An den Sportstätten 6, 45468 Mülheim.

Datum: Mittwoch, 1. Mai 2013.

Zeit: 10:00 - 17:00 Uhr.

Inhalte: Wettkampf- und Bewertungssysteme, Wettkampfordnung, Kampfregeln, Bewertung von Techniken (Winkelrichtungen!), Verhalten vom Trainer am Mattenrand, Vorbereitung auf den ersten Kampf, Aufwärmen, Verletzungen (Arzt, Sanitäter). Das Kampfrichterregelwerk (Internet NWJV) sowie Schreibzeug sind von jedem Teilnehmer mitzubringen.

Referenten: Dieter Bruns und Panajotis Papadopoulos.

Zielgruppe: Trainer C-Lizenz- und Dan-Anwärter sowie Judokas, die sich für das Kampfrichtertwesen interessieren.

Umfang: 8 LE.

Voraussetzungen: gültiger Judo-Pass, Anmeldung mit dem offiziellen Anmeldeform-

mular (Unterschrift und Stempel des Vereins), Mindestgraduierung 2. Kyu.

Kosten: 5,00 € (sind vor Ort in bar zu bezahlen, Verpflegung ist selbst mitzubringen).

Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 22.4.2013 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

Landesoffener Kampfrichterlehrgang für Trainer C-Lizenz- und Dan-Anwärter - LG 37/13

Ort: Heinitzstr. 12, 58097 Hagen.

Datum: Sonntag, 12. Mai 2013.

Zeit: Beginn 10:00 Uhr. Ende 17:00 Uhr.

Inhalte: Wettkampf- und Bewertungssysteme, Jugendsportordnung, Kampfregeln, Bewertung von Techniken (Winkelrichtungen!), Verhalten vom Trainer am Mattenrand, Vorbereitung auf den ersten Kampf, Aufwärmen, Verletzungen (Arzt, Sanitäter). Das Kampfrichterregelwerk (Internet NWJV) sowie Schreibzeug sind von jedem Teilnehmer mitzubringen.

Referenten: Brigitte Müller und Fritz Salewsky.

Zielgruppe: Trainer C-Lizenz- und Dan-Anwärter sowie Judokas, die sich für das Kampfrichtertwesen interessieren.

Umfang: 8 LE.

Voraussetzungen: gültiger Judo-Pass, Anmeldung mit dem offiziellen Anmeldeformular (Unterschrift und Stempel des Vereins), Mindestgraduierung 2. Kyu.

Kosten: 5,00 € (Barzahlung vor Ort).

Anmeldung: mit dem offiziellen Anmeldeformular für Lehrgänge bis spätestens 3.5.2013 an Manfred Halverscheid, Heinitzstr. 12, 58097 Hagen oder per E-Mail: info@sport-in-gym.de.

Trainer B-Ausbildung „Gewaltprävention“ - LG 45/13

Nach den beiden erfolgreichen Durchführungen in den Jahren 2011 und 2012 bieten der Deutsche Judo-Bund (DJB) und der Nordrhein-Westfälische Judo-Verband (NWJV) auch in diesem Jahr eine Ausbildung „Gewaltprävention“ an. Aufbauend auf die Trainer C-Ausbildung können sich die Teilnehmer auf der zweiten Lizenzstufe zum Trainer B „Gewaltprävention“ weiterqualifizieren.

Warum diese Ausbildung? Der DJB und der NWJV haben sich diesem Thema angenommen, weil einerseits die Sportart Judo bzw. der Judoka nicht frei von Gewalt sind, andererseits der Judo ein großes Potenzial beinhaltet, um Konflikte vorzubeugen bzw. Lösungsstrategien zur Konfliktlösung anzubieten. Die Fähigkeit Grenzen setzen zu können, Wertevermittlung - die Judowerte nach außen zu transportieren - sowie Menschen grundsätzlich mit Respekt, unabhängig von Alter, Geschlecht, Kultur und Nationalität zu begegnen sind im Judo selbstverständlich.

Inhaltlich wird in der Ausbildung den Fragen nachgegangen wie Gewaltbereitschaft entsteht und mit welchen Maßnahmen und Methoden dagegen gewirkt werden kann. Wie zeigen sich Provokation - Eskalation - Deeskalation und Konfliktlösungen (Letzteres u. a. mit Methoden der Streitschlichtung und Mediation). Wie können Konzepte, Strategien und Techniken entwickelt werden, um jungen Menschen zu helfen sich selbst zu behaupten, stark zu sein und Grenzen setzen zu können. Wie lässt sich die Kommunikationsfähigkeit verbessern? Und wie hilft geregeltes Kämpfen im Sport Aggressionen abzubauen und in positive Erlebnisse umzu-



wandeln? Die Zielgruppe, für die die Ausbildung konzipiert ist, sind Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren (ca. 3. bis 6. Klasse).

Ort: Hennef (Übernachtung/Verpflegung: Sport-schule Hennef).

Termine: 07.-09.06.2013, 12.-14.07.2013, 06.-08.09.2013 sowie 01.-03.11.2013.

Zeit: Die Anreise erfolgt jeweils Freitags bis 17:30 Uhr (vor dem Abendessen), die Abreise Sonntags gegen 11:15 Uhr (vor dem Mittagessen).

Teilnehmer: alle Judokas, die Mitglied in einem dem DJB angeschlossenen Verein sind und einen gültigen Judo-Pass sowie eine gültige Trainer C-Lizenz besitzen.

Referenten: Anja Derksen, Erik Goertz und Steffen Krüger (ev. weitere Referenten).

Umfang: 60 LE.

Teilnahmegebühr: 400,00 € pro Person.

Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 7.5.2013 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

G-JUDO

Offene Landesmannschaftsmeisterschaften im G-Judo als „Japanisches Turnier“

Damen - Herren - Jugend

Veranstalter: Behindertensportverband Nordrhein-Westfalen in Kooperation mit dem Nordrhein-Westfälischen Judo-Verband.

Ausrichter: DJK Dülmen.

Ort: Turnhalle des Anna-Katharinen-Stiftes Kart-haus, Weddern 14, 48249 Dülmen.

Datum: Samstag, 8. Juni 2013.

Zeitplan: 10:00 Uhr Waage. 11:00 Uhr Beginn der Kämpfe. 14:00 Uhr Siegerehrung.

Teilnehmer: Geistigbehinderte Judokas (Kriterien des DBS) mit sportärztlichem Gesundheitszeugnis (12 Monate) und Mindestgraduierung (Weiß-Gelbgurt).

Wichtig: Verbot aller Hebel- und Würgetech-niken, Verbot aller Selbstfalltechniken in der Wettkampfklasse 2, außer Tani-Otoshi.

Die Offenen Landesmannschaftsmeisterschaften für Geistigbehinderte werden als „Japa-nisches Turnier“ mit Trostrunde ausgetragen: Alle Kämpfer, die im 1. Kampf ausscheiden, dürfen in einer Trostrunde erneut antreten. Die Mannschaft mit den meisten „Siegen“ (Punkten) wird Landesmeister. Getrennte Wertungen für weibliche und männliche Judokas.

Startmöglichkeiten in zwei Wettkampfklas-sen: Klasse I: Judokas, die aufgrund ihrer Be-hinderung auch mit nicht behinderten Judokas trainieren und Judo-Techniken gut umsetzen können. Diese Judoka können 80 bis 100 % der im Judo-Skill-Test beschriebenen Techniken

ausführen. Das Verständnis der Sportart Judo und das Ziel des Wettbewerbes ist diesen Athleten einsichtig. Klasse II: Judokas, die aufgrund ihrer Behinderung Judo-Techniken eingeschränkt umsetzen können und in Behinderten-gruppen trainieren. Diese Judokas können 50 bis 80 % der im Judo-Skill-Test beschriebenen Techniken ausführen. Das Verständnis der Sportart Judo und das Ziel des Wettbewerbes ist diesen Athleten im Grundsatz bekannt. Auf Wunsch eines Kämpfers Bodenkampf, der Kämpfer muss jedoch das gesamte Turnier in der Bodenlage kämpfen (bitte bei der Meldung angeben!). Der Partner darf den nächsten Kampf wieder im Stand beginnen.

Kampfrichter: werden vom Landeskampfrichterreferenten des NWJV eingesetzt.

Mattenzahl: zwei.

Medizinische Leitung: Abteilungsarzt Judo/ BSNW.

Sportliche Leitung: Behindertenbeauftragter.

Meldegeld: 10,00 € pro Mannschaft (5 Judo-kas), für jeden weiteren Judoka pro Mannschaft zusätzlich 1,00 € Meldegeld (zu bezahlen bei der Wettkampfleitung).

Meldeschluss: 20.5.2013.

Meldungen: an Dr. Wolfgang Janko, Doornbe-ckeweg 32, 48161 Münster, Tel.: 02 51 / 1 44 71 11, E-Mail: Wolfgang.Janko@t-online.de

Schutzbestimmungen: 1. Mit Abgabe der Mel-dung gewährleisten die Vereine und Startgemei-nschaften die Wettkampffähigkeit der gemel-deten Teilnehmer/innen. 2. Alle gemeldeten Teil-nehmer/innen müssen im Besitz eines gültigen Sportgesundheits- und Startpasses sein. 3. Die Sportgesundheitspässe sind vor Veranstat-tungsbeginn vereinsweise im Wettkampfbüro zwecks Überprüfung abzugeben. Das letzte ärztliche Untersuchungsdatum im Sportge-sundheitspass darf nicht länger als 12 Monate (vom letzten Tag der jeweiligen Veranstaltung gerechnet) zurückliegen. Für Teilnehmer/innen, die diese Bedingungen nicht erfüllen, besteht

Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.

Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

Anmeldeschein für Lehrgang Nr. _____ / 2013

Name: Vorname:

Straße: PLZ/Wohnort:

Tel.-Nr. pr.: d.: Verein:

Ich besitze folgende Lizenz (falls vorhanden): E-Mail:

Die Teilnehmergebühr bezahle ich per Bankeinzug - bitte abbuchen von

Konto-Nr.:

BLZ:

Bankinstitut:

Kontoinhaber:

Lehrgangsanmeldungen ohne Vereinsstempel können nicht angenommen werden!

Die jeweils gültigen Ordnungen werden mit Abgabe der Lehrgangsanmeldung anerkannt. Mir/uns ist bekannt, dass ein Rücktritt von der Lehrgangsanmeldung bei Tageslehrgängen nur bis 14 Tage vor Lehrgangsbeginn möglich ist. Ansonsten besteht kein Anspruch auf Rückerstattung der Lehrgangsgebühren. Beim Rücktritt von der Anmeldung bei mehrtägigen Lehrgängen gehen die Ausfall- bzw. Bearbeitungsgebühren, die seitens der Sportschule erhoben werden, komplett zu Lasten der angemeldeten Person.

Datum / Unterschrift (bei Minderjährigen der/s Erziehungsberechtigten)

Stempel und Unterschrift des Vereins

kein Startrecht.

Doping: Doping ist nach den Bestimmungen des DBS nicht erlaubt. Gültigkeit hat die Antidopingordnung des DBS und die Antidopingbestimmungen des betreffenden Internationalen Behindertensportverbandes. Mit der Abgabe der Meldung zur Veranstaltung erkennt der Sportler bzw. die Sportlerin die Antidopingordnung des DBS an.

Haftung: Der BSNW und seine Organe haften für Schäden nur in den Grenzen und im Umfang des zur Verfügung stehenden Haftpflicht-Versicherungsschutzes. Die Haftung für darüber hinausgehende Schäden wird ausdrücklich ausgeschlossen. Der abgeschlossene Versicherungsvertrag kann jederzeit bei der DBS-Geschäftsstelle eingesehen werden. Ansprüche aus den Sportunfall-Versicherungsverträgen der Landessportbünde/des DBS werden von dieser Haftungsbegrenzung nicht berührt.

Wegbeschreibung zur Wettkampfstätte:
BAB 43 Abfahrt Dülmen Nord (Nr. 5) Richtung Dülmen-Olfen, Ausfahrt Dülmen-Buldern (B 474), nach 1,2 km im Kreisverkehr die 3. Ausfahrt rechts (L 551) Richtung Appelhülsen-Buldern, nach 3,3 km links Richtung Nottuln (K 13), nach 1,4 km links hinter der Autobahnunterführung nach 0,7 km rechts Richtung Karthaus und links halten nach 0,4 km links zum Anna-Katharinen-Stift Karthaus (Weddern 14), nach 0,2 km links Richtung Sportanlage, Werkstätten Karthaus, Turnhallenparkplatz auf der rechten Seite.

NWDK

Kreis Köln

Nage-no-Kata und Vorbereitungslehrgang 1., 2. und 3. Kyu

Termine: 4., 11. und 25. Mai 2013.
Zeit: jeweils 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Dojo des TV Köln-Dellbrück.
Themen: Schwerpunkt des Lehrgangs sind die ersten drei Stufen der Nage-no-Kata, aber auch das restliche Prüfungsprogramm der Prüfungsordnung.
Teilnehmer: Eingeladen sind Alle, die sich mit den Inhalten des Lehrgangs und der Prüfungsordnung auseinandersetzen möchten.
Referenten: N.N.
Kosten: 10,00 €, bar beim Referenten zu zahlen, egal wie oft man teilnimmt.
Sonstiges: Der Lehrgang wird auch zur Erlangung der Prüferlizenz anerkannt, wenn ein GPP LG absolviert wurde.
Anfahrtsbeschreibung: www.tv-dellbrück.de

Kreis Recklinghausen

Kyu-Prüfer-Lehrgang

Datum: Sonntag, 7. April 2013.
Zeit: 11:00 - ca. 15:00 Uhr.
Ort: Christa-Hartmann-Halle, Philippstraße (Parkplatz am Schulzentrum), 45721 Haltern am See.
Teilnehmer: Dan-Träger, die eine Prüferlizenz erwerben oder verlängern möchten. Die Teilnahme im Judogi ist Pflicht.
Themen: Judo-Selbstverteidigung in der Kyu-Prüfungsordnung, Kyu-Prüfungsordnung allgemein, Prüferverhalten, Prüfungsinhalte, Bewertungskriterien, Grundsatzordnung. Die Teilnehmer sollten sich im Vorfeld mit der Grundsatzordnung befassen, da hierzu ein Fragebogen ausgefüllt wird.
Mitzubringen: Judogi, Schreibzeug, gültiger Judo-Pass.

Lehrgang „1. und 2. Kyu“

Termine/Zeit: Sonntag, 7. April 2013, 10:00 - 14:00 Uhr und Sonntag, 21. April 2013, 11:00 - 14:00 Uhr. Im Anschluss an den Lehrgang am 21.04. findet sofort die Prüfung statt. Diese Prüfung ist freiwillig und keine Pflicht.
Ort: Klaus-Bechtel-Sporthalle in der Nähe der Rosa-Parks-Gesamtschule in Herten, Fritz-Erler-Straße.
Teilnehmer: Anwärter zum 1. und 2. Kyu, interessierte Trainer, Übungsleiter und Kyu-Prüfer.
Teilnehmergebühr: 10,00 €, bei Prüfungsteilnahme kommen noch mal 5,00 € hinzu. Prüfungsmarke und evtl. Urkunde sind zur Prüfung mitzubringen.
Anmeldungen: per E-Mail oder telefonisch an KDV Sascha Schmidt (kdv-re@gmx.de / Tel.: 0 23 65 / 8 87 14 49). Gültiger Judo-Pass von Tori und Uke muss vorgelegt werden.

Kreis Steinfurt

Kata-Lehrgang

Leitung: KDV.
Ausrichter: JG Ibbenbüren.
Thema: Alle Kata vom 1.-5. Dan.
Termine/Zeit: Sonntag, 28. April 2013, 10:00 - 14:00 Uhr. Samstag, 4. Mai 2013, 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Dojo der JG Ibbenbüren, Schulstr. 25, 49477 Ibbenbüren.
Teilnehmer: zur Vorbereitung auf Kyu-Prüfung, Dan-Prüfung sowie Multiplikatoren, Trainer, Betreuer und Interessierte.
Referent: Heinz Aschhoff, 6. Dan.
Mitzubringen: gültiger Judopass.
Anmeldung: bis zum 21.4.2013 an bryan.conrad@nwdk.de
Sonstiges: Am Sonntag, 28.04., liegt der Schwerpunkt auf den Gruppen Ashi-Waza, Te-Waza, Koshi-Waza der Nage-No-Kata. Teilnehmer, die eine andere Kata machen wollen, bitte bei der Anmeldung mit angeben, um welche Kata es sich handelt. Für Getränke und Verpflegung ist selbst zu sorgen.



www.phoenix-budo.de

Ihr zuverlässiger Partner
für Händler und
Vereins-Sammelbesteller



**Aus unserem
Judo-Programm:**

MATSURU-Wett-
kampfanzüge
Agglorex-
Judomatten
IJF zugelassen





PHOENIX
BUDOSPORT

PHOENIX BudoSport
Westkirchener Str. 90
59320 Ennigerloh
Fon 0 25 24 / 267 92 80
info@phoenix-budo.de

Landeslehrgang Technik

Verlängerung 5 UE Trainer C
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: HAT Hilden.
Thema: Realitätsnahe SV mit Hilfe von JJ-Techniken Teil II.
Datum: Samstag, 20. April 2013.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Am Holterhöfchen 22-24, 40724 Hilden.
Leitung: Wolfgang Kroel, 7. Dan, Lehrwart NWJJV e.V., Johnny Dekorsi, 4. Dan, Bezirksvertreter.
Kosten: 10,00 €.
Vermerk: Der Lehrgang wird ohne Matte und in ziviler Kleidung durchgeführt. Hallenschuhe sind jedoch notwendig.

Kaderlehrgang III

Verlängerung 5 UE / Trainer C Leistungssport
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: BR Gelsenkirchen
Thema: Duo und Fighting.
Datum: Samstag, 20. April 2013.
Zeit: 13:00 - 19:00 Uhr.
Ort: Cranger Str. 184, 45891 Gelsenkirchen.
Leitung: Ralf Pollnow.
Teilnehmer: Alle Interessierten an Fighting und Duo.
Kosten: über 18 Jahre 10,00 €, unter 18 Jahre 5,00 €.

Landeslehrgang Jugend

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: BSV Leese.
Thema: Stand- und Bodentechniken.
Datum: Samstag, 20. April 2013.
Zeit: 13:00 - 17:00 Uhr.
Ort: Dorfhalle, Wittighöfer Straße/Leeser Weg, 32657 Lemgo Leese.
Leitung: Stefan Kochsiek, 2. Dan.
Kosten: 3,00 / 5,00 €.

Landeslehrgang Technik Ü45

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: PTSV Aachen
Thema: Vorbereitung für Landesprüfung/ Kyu und Dan Ü45.
Datum: Sonntag, 21. April 2013.
Zeit: 10:00 - 14:00 Uhr.
Ort: Eulersweg 15, 52070 Aachen.
Leitung: Dieter Call, 8. Dan, Robert Prümm, 7. Dan.
Kosten: 10,00 €.

Landeslehrgang Jugend 5-11 Jahre

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: Kihaku Dremmen
Thema: Spiel und Spaß mit Michael und Matthias.
Datum: Samstag, 27. April 2013.
Zeit: 10:00 - 13:00 Uhr.
Ort: Sporthalle Marienstraße, 52525 Heinsberg-Dremmen.
Leitung: Michael Korn, Matthias Huber.
Kosten: 3,00 / 5,00 €.

Landeslehrgang Technik

Verlängerung 5 UE Trainer C
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: Kihaku Dremmen.
Thema: Kombinationen für alle.
Datum: Samstag, 27. April 2013.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Sporthalle Marienstraße, 52525 Heinsberg-Dremmen.
Leitung: Michael Korn, Matthias Huber.
Kosten: 10,00 €.

Dan-Vorbereitung 3

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: DJK Coesfeld.
Datum: Samstag, 4. Mai 2013.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Dieselstr. 33, 48653 Coesfeld.
Leitung: Mitglieder des Prüfergremiums.
Kosten: 10,00 €.
Vermerk: Die Lehrgangsgebühr wird zum Veranstaltungsbeginn in bar entrichtet. Bitte nach Möglichkeit abgezähltes Geld mitbringen.
Meldung: Anmeldeformular (siehe NWJJV-Homepage/Downloads) spätestens drei Wochen vor dem Lehrgang an den Prüfungsreferenten senden.
 Bitte Übungswaffen, Schutzausrüstung und Schlagpolster mitbringen.

Landeslehrgang Technik

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: Bad Driburg.
Thema: Wurf- und Hebeltechniken.
Datum: Samstag, 4. Mai 2013.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Kapellenstr. 15, 33014 Bad Driburg.
Leitung: Jochen Posmyk, 7. Dan.
Kosten: 10,00 €.

Landeslehrgang Jugend

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: JJJC Nettetal.
Thema: Spiel und Spaß im Ju-Jutsu.
Datum: Samstag, 4. Mai 2013.
Zeit: 15:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Blumenallee, 41334 Nettetal.
Leitung: Andreas Dern.
Kosten: 3,00 € / 5,00 € / 10,00 €.

Prüferlizenz-Neuerwerb Teil 2

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: SG Langenfeld.
Datum: Sonntag, 5. Mai 2013.
Zeit: 10:00 - 14:00 Uhr.
Ort: Langforter Str. 72, 40764 Langenfeld.
Leitung: Michael Maas, 5. Dan, Referent Prüfungswesen.
Vermerk: Gebühr wurde bereits vor Ausbildungsteil 1 entrichtet.

Landeslehrgang Technik Bezirk Arnsberg

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: JSC Soest.
Thema: Prüfungsrelevante Themen.
Datum: Sonntag, 5. Mai 2013.
Zeit: 11:00 - 15:00 Uhr.
Ort: Paradieser Weg 20, 59494 Soest.
Leitung: Ralf Krämer, 4. Dan, Bezirksvertreter.
Kosten: 10,00 €.

Landeslehrgang Jugend

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: Budo Club Lifetime.
Thema: Prüfungsvorbereitung.
Datum: Samstag, 11. Mai 2013.
Zeit: 15:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Am Stauweiher 5, 51688 Wipperfürth.
Leitung: Frank Zimmermann, 2. Dan, Bezirksvertreter.
Kosten: 3,00 € / 5,00 € / 10,00 €.

Landeslehrgang Technik Bezirk Bielefeld

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: WSU Warendorf.
Thema: Prüfungsvorbereitung.
Datum: Samstag, 18. Mai 2013.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Franziskusschule, Rosenstr. 11, 48231 Warendorf.
Leitung: Prüfer aus dem Bezirk.
Kosten: 10,00 €.

Landeslehrgang Technik

Verlängerung 5 UE Trainer C
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: JJJC Nettetal.
Thema: Waffenabwehr, Stock und Messer.
Datum: Samstag, 25. Mai 2013.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Blumenallee, 41334 Nettetal.
Leitung: Reinhard Ogradnik, 7. Dan.
Kosten: 10,00 €.

Landeslehrgang Jugend

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TV Bedburg Sieg.
Thema: Gleichgewichtsbruch und Wurf leicht gemacht.
Datum: Sonntag, 26. Mai 2013.
Zeit: 11:00 - 14:00 Uhr.
Ort: Turnhalle Paul-Schürmann-Platz, 53844 Troisdorf-Bergheim.
Leitung: Stephan Werker, 2. Dan.
Kosten: 3,00 € / 5,00 € / 10,00 €.

Kaderlehrgang

Verlängerung 5 UE Trainer C Leistungssport
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: Sport-Union Witten-Annen.
Thema: Duo und Fighting.
Datum: Samstag, 25. Mai 2013.
Zeit: 13:00 - 19:00 Uhr.
Ort: Kälberweg 2, 58453 Witten.
Leitung: Ralf Pollnow, Referent Leistungssport.
Kosten: ab 18 Jahre 10,00 €, unter 18 Jahre 5,00 €.

Landeslehrgang Jugend

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: JC Halver.
Thema: Prüfungsrelevante Themen.
Datum: Sonntag, 26. Mai 2013.
Zeit: 11:00 - 14:00 Uhr.
Ort: Kantstr. 2, 58553 Halver.
Leitung: Wolfgang Kroel, 7. Dan, Lehrwart NWJJV e.V.
Kosten: 3,00 € / 5,00 € / 10,00 €.

Dan-Vorbereitung 4

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TuS Quettingen.
Datum: Samstag, 1. Juni 2013.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Neukronenberger Str. 81, 51381 Leverkusen.
Leitung: Mitglieder des Prüfergremiums.
Kosten: 10,00 €.
Vermerk: Die Lehrgangsgebühr wird zum Veranstaltungsbeginn in bar entrichtet. Bitte nach Möglichkeit abgezähltes Geld mitbringen.
Meldung: Anmeldeformular (siehe NWJJV-Homepage/Downloads) spätestens drei Wochen vor Lehrgang an den Prüfungsreferenten senden.
Bitte Übungswaffen, Schutzausrüstung und Schlagpolster mitbringen.

Landeslehrgang Technik

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TV Littfeld.
Thema: „Querbeet - Technik im Detail“
Datum: Samstag, 1. Juni 2013.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Turnhalle der Grundschule, Adolf-Wurm-bach-Straße, 57223 Kreuztal-Littfeld.
Leitung: Gerd Keitel, 6. Dan, Präsident des NWJJV e.V.
Kosten: 10,00 €.

Bezirksprüfung Arnsberg

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: SV Menden.
Datum: Sonntag, 2. Juni 2013.
Zeit: Beginn 11:00 Uhr.
Ort: Werringerstr. 4, 58708 Menden.
Leitung: Ralf Krämer, Bezirksvertreter.
Kosten: je nach Teilnehmerzahl.

In eigener Sache!

Die Adressen der jeweiligen Dojos finden sich auf der Homepage des NWJJV e.V. unter der Rubrik Downloads. Sollte die entsprechende Adresse hier nicht hinterlegt sein - bitte ich, zwecks Ergänzung, um schnellstmögliche Mitteilung des jeweiligen Vereinsvertreters per E-Mail an: Wolfgang Kroel / lehrwesen@nwjjv.eu

Vereinsangebot

Wochenendfreizeiten für Vereine empfiehlt der NWJJV in der Sportschule/Feriendorf Hinsbeck. Die Einrichtung des LSB befindet sich in Nähe der holländischen Grenze (Venlo). Für Vereine des NWJJV steht dort eine Matenfläche von 100 Quadratmetern kostenlos zur Verfügung. Turnhalle und Hallenbad sind vorhanden. Infos über die Geschäftsstelle des NWJJV oder beim Feriendorf Hinsbeck unter Tel.: 0 21 53 / 9 15 80.

Datenschutz

Der Nordrhein-Westfälische Ju-Jutsu Verband e.V. (NWJJV e.V.) veröffentlicht Ausschreibungen, Ergebnislisten und Berichte, sowohl auf seiner Homepage als auch in Fachzeitschriften.

Der Teilnehmer an Veranstaltungen des NWJJV e.V. erklärt sich mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung seiner personenbezogenen Daten ausdrücklich einverstanden. Das Einverständnis der Personensorgeberechtigten des Teilnehmers wird vorausgesetzt.

Der NWJJV e.V. verpflichtet sich, die erhobenen Daten, unter Beachtung des Bundesdatenschutzgesetzes, nur zur Erfüllung der eigenen Geschäftszwecke und satzungsgemäßen Aufgaben zu verwenden. Der Teilnehmer bzw. dessen Personensorgeberechtigten erklären sich im Weiteren damit einverstanden, dass Namen, Vereins- und Verbandszugehörigkeit, sowie Graduierungen, Sportlizenzen, Platzierungen, Geschlecht, Gewichts- und Altersklassen veröffentlicht werden können. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

Positionierung des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen gegen Rechtsextremismus

Die Achtung der Menschenwürde, Toleranz und Respekt sind Grundpfeiler unserer demokratischen Gesellschaft. Sie werden jedoch immer wieder zur Zielscheibe fremdenfeindlicher und rassistischer Angriffe durch rechtsextreme Personen und Gruppierungen. Nicht zuletzt die terroristischen Straftaten von Neonazis in Deutschland haben dies noch einmal in erschreckender Weise deutlich gemacht.

Um dem Rechtsextremismus erfolgreich begegnen zu können, bedarf es einer Allianz von Bürgergesellschaft und Staat. In dieser Allianz kann der organisierte Sport eine besondere Rolle einnehmen. Sportvereine bieten mit ihrer hohen Flächendeckung, ihrem großen Anteil an Kindern und Jugendlichen und ihrer umfangreichen informellen Bildungsarbeit vielfältige Möglichkeiten, ein Klima der Offenheit, der Toleranz, des Respekts und der Zivilcourage zu schaffen und somit dem Rechtsextremismus die „Rote Karte“ zu zeigen. Sie können einen wichtigen Beitrag zur Prävention gegenüber jeder Form von Intoleranz, Rassismus und Rechtsextremismus leisten. Das darf allerdings nicht über die Gefahr hinwegtäuschen, dass Sportvereine auch selbst zum Ziel rechtsextremistischer Unterwanderungsversuche werden können.

Der Landessportbund NRW ist das Dach des organisierten Sports in Nordrhein-Westfalen. Er wendet sich entschieden gegen Intoleranz, Rassismus und Rechtsextremismus. Der organisierte Sport steht für Offenheit, respektvollen Umgang miteinander und nachhaltige, gelebte Integration.

Der Landessportbund NRW und seine Sportjugend werden daher ab sofort:

- ihre Mitwirkung im Netzwerk „Sport und Politik verein(t) gegen Rechtsextremismus im Sport“ intensivieren,
- Informationen und Arbeitshilfen für Sportvereine erarbeiten und zur Verfügung stellen, um sie vor rechtsextremistischer Unterwanderung zu schützen,
- Fortbildungsangebote zum Thema für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sportvereine, Bünde und Verbände entwickeln,
- Aufklärungsarbeit im Rahmen der Förderung des jungen Ehrenamts leisten,
- bei Bekanntwerden extremistischer Orientierungen in Sportvereinen alle Mittel ausschöpfen, um diese aus der Sportorganisation und der Sportförderung auszuschließen (Ziel- und Zweckformulierungen bzw. Ausschlussmöglichkeiten in Satzungen und Ordnungen überprüfen),
- vorbildliche Vereinsarbeit zur Förderung und Sicherung von Toleranz, Respekt und Integration verstärkt öffentlich machen.

(verabschiedet auf der Mitgliederversammlung des Landessportbundes NRW am 2.2.2013 in Recklinghausen)

19. Dortmunder Budolehrgang

Veranstalter: Budo- und Kraftsportverein Dortmund BKV e.V., W. Peters,
Overgünne 241, 44269 Dortmund

Pfingsten 2013 • 18.05.-19.05.

in der Sporthalle Dortmund-Huckarde • Parsevalstr. 170 • 44369 Dortmund

Samstag: 12.⁰⁰-12.³⁰ Uhr Eröffnung/Vorstellung der Lehrer

12.³⁰-14.⁰⁰ Uhr • 30 min. Pause

14.³⁰-16.⁰⁰ Uhr • 60 min. Pause

17.⁰⁰-18.³⁰ Uhr • Pause

**ab 19.³⁰-ca. 21.⁰⁰ Uhr Budo-Sport-Show
in der Sporthalle**

(mit Lehrern, Gästen, Teilnehmern),
Grillabend, Musik, Gespräche, Ende offen

Sonntag: 9.⁰⁰ Uhr Frühstück

10.⁰⁰-11.³⁰ Uhr • 30 min. Pause

12.⁰⁰-13.³⁰ Uhr • 30 min. Pause

14.⁰⁰-15.³⁰ Uhr / Ende 16.⁰⁰ Uhr

*Kostenlose Übernachtungsmöglichkeit in der Sporthalle
für Teilnehmer! Kostenloser Besuch der Budo-Party am
Samstag Abend! Für Verpflegung wird gesorgt und extra
berechnet (Frühstück bitte vorbestellen).*

Geplant sind (Änderungen vorbehalten):

Capoeira/Kaliradman - Julio Felices

Tai Chi Chuan/ShaoLin Kung-Fu - Peter Rutkowski

Hwarang Kwan Do - Klaus Wachsmann

Krav Maga - Nico Schüssler

Luta Livre - Holger Deimann

Kick-Boxen/Boxen - Ferdinand Mack

Modern Arnis - Dieter Knüttel

Free Fight - Ralf Seeger

Muay Thai Boran - Ralf Kussler

Aikido - Jörg Pechan

Mittelalterliches Fechten - Jan Gosewinkel

Taijitsu HK-Ryu - Horst Kallinowski

Kubotan - Dirk Hoffmann-Mac Gregor

Überraschungsgast

Anfahrt: A 45 Ausfahrt Do-Huckarde, Zubringer Ausfahrt Huckarde, nach ca. 1 km links in die Parsevalstraße

Info: BKV e.V. • Wilfried Peters • Tel. ab 16.⁰⁰ Uhr: 02 31/882 00 91 • Mobil: 01 73/725 38 76

e-mail: wilfriedpeters@aol.com oder wilfried-peters@web.de Internet: <http://www.budo-sport-report.de>



Ralf Kussler



Julio Felices



Jan Gosewinkel
Oliver Janseps



Dirk Hoffmann-
Mac Gregor



Klaus Wachsmann



Ralf Seeger



Horst Kallinowski



Peter Rutkowski



Holger Deimann



Dieter Knüttel



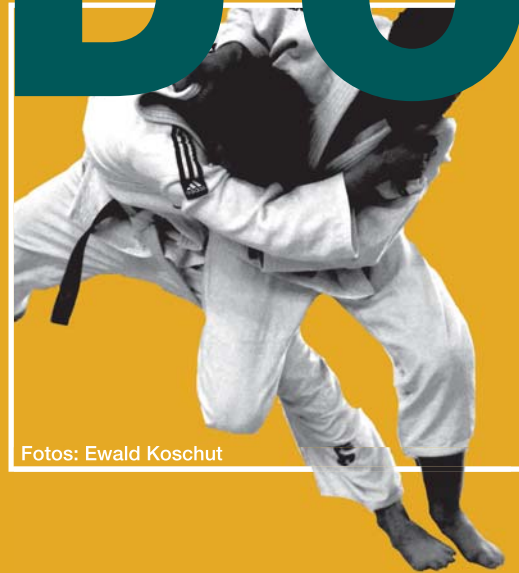
Ferdinand Mack



Nico Schüssler

15. Internationaler Sparda-Cup U16 männlich

JUDO



Fotos: Ewald Koschut

Sichtungsturnier des Deutschen Judo-Bundes

Sa. 13. April 2013 – ab 11.00 Uhr
So. 14. April 2013 – ab 10.00 Uhr

Gesamtschule Duisburg-Süd

→ www.itu15.de

→ www.psv-duisburg-judo.de

